Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 32. Hirschberg, Mittwoch den 20. April. 1864.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berichte vom Kriegsschauplatze.

Ueber das Eingraben der Vorposten in der Nacht zum 14. April wird berichtet: Das 1. Bataillon des 7. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 60 und 2 Pionier-Compagnieen führten den Angriff aus, warfen den Feind schnell zurück und nahmen, indem sie ihn rechts und links umfaßten, 102 Mann gefangen. Der Feind suchte das Eingraben durch Gewehrfeuer und einige Kartätschenschüsse aus den Schanzen 1, 2 und 3 zu stören, konnte jedoch diesen Erfolg nicht erreichen. Seconde-Lieutenant v. Seydlitz vom 7. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 60 wurde hierbei erschossen, Major v. Jena durch eine 1-pfündige Kartätschenkugel schwer blessirt; außerdem 15 Mann, darunter 8 Pioniere, verwundet. Am 15. früh versuchte die 5. Compagnie des 7. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 60 die 1. Compagnie dieses Regiments, die auf dem rechten Flügel etwas weiter vorwärts lag, abzulösen. Sie bekam aber so heftiges Gewehrfeuer, daß ihr dies nicht gelang. Der Verlust, den die Compagnie hierbei erlitt, wird auf 20 Mann geschätzt. Hauptmann v. Redern wurde bei diesem Vorgehen der rechte Arm zerschmettert. Die vorgeschobenen Schützen führten nun mit dem in seinen Werken und Retranchements stehenden Feinde ein Feuergefecht. Am Nachmittag begannen die vorgeschobenen Compagnieen ihre Eingrabungen unter einander und mit der zweiten Parallele zu verbinden. Hauptmann v. d. Burg vom Generalstabe wurde hierbei durch einen Streifschuß leicht verwundet. In der Nacht sollte die Arbeit durch Pioniere und Arbeiter zu einer vollständigen Parallele erweitert werden. — Die Batterieen, die auf dem linken Flügel am Alsen-Sunde stehen, hatten den 14. ein heftiges Gefecht mit überlegener feindlicher Artillerie siegreich überstanden, sie zum Schweigen gebracht und eine feindliche gezogene Feld-Batterie, die, vorzüglich manövrirend, die diesseitigen Batterieen enfilirte, zum Abfahren gezwungen. Die Batterie des Hauptmann Rüstow hatte 2 Mann todt, mehrere Mann verwundet und waren 3 Geschütze auf einige Zeit außer Gefecht. — Das Gehöft Rönhof auf Alsen, dem Redacteur der „Berlinske Tidende" gehörig, wurde hierbei in Brand geschossen, ebenso ein feindliches Barackenlager bei Kijär.

Vom Kriegsschauplatze ist die telegraphische Nachricht eingegangen, daß der Hauptmann Baron v. d. Burg vom Generalstabe in den am 14. April gegrabenen Schützengräben Nachmittags leicht blessirt ist. In das Hörstp-Haff sind zwei Kriegsdampfer mit Schleppschiffen unter englischer Flagge eingelaufen.

Aus Veile wird berichtet, daß, nachdem die Truppen des Generalmajors Grafen Münster den Feind über Horsens nach Hanstedt verfolgt hatten, sie nach Erreichung des Zweckes nach Veile zurückkehrten. Horsens wurde vom Feinde ohne Gefecht später wieder besetzt.

Aus Swinemünde, 14. April, berichtet die „Ostf.-Ztg." über ein Gefecht des Aviso-Dampfers „Grille" mit dänischen Schiffen Folgendes: Heute gegen Mittag wurde vom großen Leuchtthurm aus der Rauch von 4 feindlichen Dampfern bemerkt, welche aber nicht näher kamen. Kurz darauf setzte sich unsere Flottille („Arcona", „Nymphe", „Grille", 5 Kanonenboote mit dem Dampfer „Verein") in Bewegung und verließ den Hafen. Die Kanonenboote und die „Grille" liefen westwärts und sind bereits außer Sicht; die „Arcona" liegt augenblicklich (5¼ Uhr Nachmittags) auf der Höhe von Misdroy und die „Nymphe" kehrt so eben unter fortwährendem Signalwechsel mit der „Arcona" in den Hafen zurück. Abends ging die „Nymphe" nach kurzem Aufenthalt wieder in See. Der nach westwärts aus Sicht gekommene Avisodampfer „Grille" hielt bei der Oie Schießübungen ab und zog dadurch 2 feindliche Schiffe, 1 Fregatte und 1 Linienschiff heran. Um nun nicht genöthigt zu sein, bei der Oie binnen durch zu laufen, nahm die „Grille" (2 K.) das Gefecht auf. Gegen 30 Schuß, welche von ihr aus den jüngst erhaltenen Zwölfpfündern abgegeben wurden, tauschte der Feind Bomben und verschiedene Breitseiten aus; doch blieb das feindliche Feuer wirkungslos, da die Geschosse der Dänen, mit Ausnahme von 2 Bomben, welche über das Schiff fortgingen, dasselbe nicht erreichten. Dagegen hat die „Grille"

2mal die Fregatte getroffen. Gegen 6 Uhr kam die „Grille" mit den beiden feindlichen Schiffen in Sicht, auch tauchte etwas später ostwärts ein dänischer Panzerschooner auf. Die „Arcona" und „Nymphe", sowie die Kanonenboote waren von der „Grille" zu weit entfernt, um sich am Kampfe betheiligen zu können, auch konnte derselbe der eintretenden Dunkelheit wegen nicht fortgesetzt werden. Gegen 8 Uhr hielten die Dänen nordwärts ab und unsere Flotte ging in den Hafen zurück.

Ein Korrespondent der „Hamb. B.-H." schreibt aus Düppel: Zwischen den preußischen und dänischen Vorposten findet in letzter Zeit ein fast gemüthlicher Verkehr statt. Bei der geringen Entfernung zwischen ihnen schießen sie nicht mehr auf einander und häufig kommt es vor, daß dänische Posten ihre Waffen ablegen und mit den preußischen Feldwachen Kaffee und Branntwein austauschen und Cigarren von ihnen erbitten.

Berlin, 11. April. An der königlichen vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule wurde vorgestern das Andenken des am 2. Februar vor Missunde gefallenen Secondelieutenants Kipping dadurch gefeiert, daß der Director der Anstalt, Generallieutenant Freiherr von Troschke, an die Lehrer und Schüler eine bezügliche Ansprache hielt, worauf das Bild des jungen Kriegers an den dazu vorbereiteten bekränzten Platz gebracht wurde.

Berlin, 14. April. Gestern hatte Feldmarschall Wrangel seinen 80sten Geburtstag. Er erlebt ihn im besten Wohlsein und merkwürdiger Rüstigkeit. Se. Majestät der König machten der Gemahlin des Feldmarschalls einen Gratulationsbesuch. Es sind viele Glückwünsche für ihn von hier auf telegraphischem Wege abgegangen.

Berlin, 14. April. Der Gesundheitszustand der preußischen Truppen war bisher in Betracht der großen Strapazen, welche sie erdulden müssen und der vielen jungen aller Kriegsbeschwerden ungewohnten Soldaten ein überraschend günstiger. Aber die nun schon über 8 Wochen dauernden Beschwerden, während welcher Zeit wenig Soldaten auch nur eine Nacht im Bette geschlafen haben, der ungewohnte beständige Genuß von Speck, Erbsen und grobem Schwarzbrot, die sehr rauhe Witterung, der die Soldaten auf den Vorposten schutzlos preisgegeben sind, fangen an ihren nachtheiligen Einfluß auszuüben. Rheumatismus, Katarrh und Diarrhöe haben sich eingestellt, doch sind Sterbefälle noch selten. Die Verpflegung in den Lazarethen ist musterhaft und epidemische Krankheiten sind noch nirgends vorgekommen. Die Angehörigen der in den Lazarethen befindlichen Soldaten können über deren Schicksal um so beruhigter sein, da die wenigsten Kranken in ihrer Heimath eine bessere Verpflegung haben würden, als ihnen dort in den Lazarethen zu Theil wird. Die amputirten Soldaten werden mit künstlichen Gliedern versehen, welche ihnen den Verlust der natürlichen zwar nicht ersetzen, aber doch minder empfindlich machen können.

Berlin, den 14. April. Gestern Abend trafen hier zwei eroberte metallene 12pfündige dänische Geschütze ein. Heute wurden sie nach dem Platze zwischen dem Zeughause und der Schloßbrücke gefahren. Später werden sie im Zeughause ihre bleibende Stelle finden.

Berlin, den 15. April. Von den Bevollmächtigten des pariser Kongresses ist am 16. April 1856 eine feierliche Deklaration bestimmter Grundsätze des Seerechts, welche für die internationalen Beziehungen der Regierungen einen festen Anhalt geben sollen, unterzeichnet worden. Der 4te dieser vereinbarten Grundsätze lautet: „Die Blokaden müssen, um rechtsverbindlich zu sein, wirksam sein, d. h. durch eine Streitmacht aufrecht erhalten werden, welche hinreicht, um den Zugang zur Küste des Feindes wirklich zu verhindern." Die dänische Regierung hat nun die Absicht kundgegeben, die preußischen Häfen, Kammin, Wolgast, Swinemünde, Greifswalde, Stralsund und Barth, vom 15. März an in Blokadezustand zu versetzen. Es sind aber seitdem vielfach Schiffe aus den genannten Häfen aus- und eingegangen, ohne von einem englischen Blokadegeschwader etwas wahrgenommen zu haben, und da nur einzelne dänische Kriegsschiffe in weiter Ferne bemerkt worden sind, so folgt daraus, daß eine rechtsverbindliche dänische Blokade preußischer Häfen nicht existirt.

Posen, den 11. April. Die bei mehreren in den westpreußischen Grenzkreisen ergriffenen Insurgentenführern in Beschlag genommenen Papiere sollen den Beweis liefern, daß die letzten Zuzüge aus Westpreußen hauptsächlich das Werk Miroslawskis waren, der nicht nur die Anwerbung, Organisirung und Ausrüstung der Zuzügler von Paris aus durch Agenten geleitet, sondern auch als einstweiligen Oberbefehlshaber derselben den Sprachlehrer Callier hergesandt und die Absicht gehabt haben soll, sich später selbst an die Spitze des Aufstandes im Plockischen zu stellen. Schon im Winter war an der Grenze das Gerücht verbreitet, daß Miroslawski, der sich beim gemeinen Mann einer gewissen Popularität erfreut, zum Frühjahr aus Paris kommen und die neuen Insurgenten selbst gegen die Russen führen werde. Der mit dem provisorischen Oberbefehl betraute Sprachlehrer Callier, der zu der beabsichtigten Expedition von dem sogenannten Exekutiv-Ausschuß für den preußischen Antheil zum Oberst ernannt war, ist im Kreise Strasburg von einer Patrouille ergriffen und zu weiterer Untersuchung nach Berlin in die Hausvogtei abgeführt worden.

Posen, den 12. April. Vorgestern hat wieder ein Zuzug aus Posen nach Polen stattgefunden. Derselbe soll 500 Mann stark gewesen sein und hat seinen Uebergang durch die Kreise Krotoschin und Wreschen genommen. Bei Golin im Kreise Konin in Polen ist die Insurgentenschaar zusammengetroffen.

Samter, den 10. April. Der wegen Hochverraths zur Untersuchung gezogene Rittergutsbesitzer von Zychlinski auf Pierško ist außer Verfolgung gesetzt und die eingeleitete Beschlagnahme seines Gutes aufgehoben worden. Herr v. Zychlinski wurde im April v. J. verhaftet und nach acht Tagen freigelassen. Als er aber 14 Tage später wieder eingezogen werden sollte, war er nicht mehr anwesend und wurde steckbrieflich verfolgt. Derselbe befindet sich in Belgien. — Wegen der Werbungen im Kreise Mewe sind für den Kreistheil am linken Weichselufer noch 11 Gendarmen aus Berlin requirirt worden.

Kulm, 12. April. In den Grenzkreisen zeigen sich noch immer unruhige Elemente, welche Excesse aller Art erregen. So wurde im Kulmer Kreise von 10 Insurgenten ein förmlicher Raub- und Rachezug gegen einen Müller und seine Familie ausgeübt. — Der zu den Insurgenten übergetretene Lieutenant v. Puttkammer wurde hier gestern Nacht verhaftet. Er hielt sich früher bei einem polnischen Geistlichen und dann bei einem Gutsbesitzer auf, mit welchem letzteren er in die Stadt kam und die Dreistigkeit hatte, sich in die Gesellschaft des Landraths und einiger Offiziere zu begeben. Er wurde erkannt und verhaftet.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Hadersleben, den 8. April. Nach einer amtlichen Bekanntmachung wird auf Befehl der obersten Civilbehörde für das Herzogthum Schleswig über die am 21. März gesprengte Pyramide auf der Skamlingsbank bei Christiansfeld, beste-

hend aus 25 Granitwürfeln, am 16. April unter Vorbehalt höherer Approbation öffentliche Auktion abgehalten werden. Die Pyramide war ein Denkmal für diejenigen, welche sich um die Danisirung Schleswigs Verdienste erworben haben.

Bremen, den 12. April. Der Senat hat den bremischen Konsul in Stockholm, Herrn Michaelsen, seines Dienstes entlassen, weil derselbe einen zum Zweck einer Sammlung für die Dänen in Stockholm in Umlauf gesetzten Aufruf unterzeichnet hat, der voll grober Schmähungen gegen Deutschland war.

Flensburg, den 12. April. In der vorigen Nacht haben die Dänen bei Apenrade abermals einen Landungsversuch gemacht und 1 Offizier und 4 Ulanen nebst ihrem deutschen Wirthe fortgeschleppt. Die Pferde stachen sie todt. Auch bei Dünth am Wenningbuud ist eine Landung versucht worden, die aber für die Dänen ungünstig ausfiel und mit der Gefangennahme von 11 Mann endigte. — 200 schöne kriegstaugliche Pferde wurden so eben von Jütland als requirirtes Gut und Aequivalent für nicht abgeliefertes Material anderer Gattung von preußischen Husaren eingebracht. — Freiherr v. d. Tann, noch von den Feldzügen 1848—50 hier im besten Andenken, ist auf dem Kriegsschauplatze eingetroffen.

Kiel, den 12. April. Gestern fing der Unfug des Fenstereinwerfens wieder an und nahm einen größeren Umfang an. Dem Tischler Bannatz und dem Advokaten Castagne wurden viele Fenster eingeworfen und der Tumult wurde so arg, daß Militär requirirt werden mußte. Für heute Abend haben sich eine Menge Bürger erboten, Sicherheitswachen zu thun, damit diesem Unfuge endlich abgeholfen werde.

Heiligenstadt, den 12. April. Heute Nachmittag kam in der Nähe des Neustädter Hafens ein dänisches Kanonenboot in den Bereich einer sächsischen Strandbatterie. Auf den Warnungsschuß der Batterie antwortete das Kanonenboot mit 7 scharfen Schüssen, jedoch ohne Erfolg. Die Batterie feuerte 4 Schüsse, worauf sich das Boot außer Schußbereich begab.

Hamburg, den 14. April. Aus Helgoland wird von gestern gemeldet: Die Dänen nahmen eine Brigg und einen Schooner von unbekannter Nationalität. Sie halten alle aus- und eingehenden Schiffe an.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 14. April. Die Bundesversammlung hat in ihrer heutigen Sitzung Beschluß wegen Beschickung der Londoner Konferenz nach Antrag des Ausschusses gefaßt und hierauf Staatsminister Freiherr v. Beust mit 13 Stimmen gegen 3 (unter welchen letzteren die Sachsens) zum Vertreter des Bundes gewählt.

Sachsen.

Dresden, den 11. April. Es herrscht hier seit mehreren Wochen ein außerordentlicher Zusammenfluß von Polen aller Stände, die sich aus allen polnisch redenden Ländern in Dresden vereinigt zu haben scheinen, seit es dem General Berg in Warschau gelungen ist, die unterirdische Regierung von dort zu vertreiben, und Oesterreich sowohl in Lemberg als in Krakau den Umsturzplänen entgegentritt. An den öffentlichen Orten und Spaziergängen hört man ungewöhnlich viel polnisch reden.

Dresden, den 15. April. Das „Dresdener Journal" meldet: Nachdem die Bundesversammlung die Genehmigung des Königs bezüglich der Wahl des Herrn von Beust zum Bundes-Bevollmächtigten in London eingeholt, hat Letzterer erklärt, die Wahl annehmen zu wollen, indem er zugleich der Bundesversammlung für das ihm geschenkte Vertrauen dankt.

Oesterreich.

Wien, den 12. April. Die Gemeindeordnungen sind von der Mehrzahl der Landtage in der Gestalt angenommen worden, in welcher sie von der Regierung vorgelegt wurden, und einige dieser Gemeinde-Landesgesetze haben auch bereits die kaiserliche Sanktion erhalten. Die Organisirung der Gemeinden wird nunmehr demnächst beginnen und damit die Grundlage zur Neugestaltung Oesterreichs im Sinne der Autonomie und bürgerlichen Freiheit gelegt werden können. — Aus Krakau schreibt man: Die Bauernwachen auf dem Lande sind bereits in voller Thätigkeit. Vor jedem Dorfe stehen 2 Bauern mit Stöcken. Die Reisenden werden von denselben genau nach der Legitimation befragt und bei Nacht auch durchsucht.

Wien, den 12. April. Rozsa Sandor, der Räuber, sitzt noch fest im Kaiserthurm zu Kufstein. (Die Nachricht von seiner Flucht war mit allen Details, wie sie die Wiener Blätter zuerst mitgetheilt, durchaus erfunden.)

Wien, 14. April. Aus Triest wird berichtet: Soeben, Nachmittags 2 Uhr, findet die Abfahrt des Kaisers und der Kaiserin von Mexiko unter rauschendem Zuruf der Bevölkerung statt. 6 Lloyddampfer geben das Geleite. Von allen Küstenbatterien und den Batterien des Kastells wird salutirt. — In Lemberg wurden bei einer am 10. April Abends in einem Schuppen vorgenommenen polizeilichen Revision einige Kisten mit einpfündigen Brandraketen und zwei Kisten mit den dazu gehörigen Raketengestellen aufgefunden und mit Beschlag belegt. — Fürst Thurn und Taxis in Regensburg hat dem Wiener Comité zur Verpflegung verwundeter österreichischer Soldaten 100000 fl. zugesandt.

Schweiz.

Dem Vernehmen nach verdankt Herr Humbert das Zustandekommen des schweizerisch-japanischen Handelsvertrages den Bemühungen des holländischen Generalkonsuls in Jokohama, der der japanischen Regierung gedroht hat, seine Regierung werde die neue japanische Gesandtschaft nicht empfangen, wenn Japan der Schweiz nicht das Versprechen, einen Handelsvertrag mit ihr abzuschließen, halte.

Italien.

Rom. Das Befinden des Papstes ist zufriedenstellend. Am 12. April, dem Jahrestage seiner Lebensrettung, begab er sich nach der außerhalb der Mauern liegenden Agneskirche. Großer Jubel der Menge empfing ihn und Abends war die Stadt illuminirt. Der Papst beabsichtigt, sich nach Porto d'Anzio zu begeben, um einige Zeit auf dem Lande zu verweilen. — Leider ist ein neues politisches Verbrechen vorgefallen. Ein römischer Beamter Namens Carsarelli hat auf öffentlicher Straße einen Dolchstich erhalten. Glücklicherweise ist die Wunde nicht gefährlich. Der Mörder blieb unentdeckt.

Großbritannien und Irland.

London, 11. April. Aus Helgoland wird gemeldet, daß das in der Nähe kreuzende dänische Geschwader jetzt 4 Schiffe stark ist. Die dänische Corvette „Dagmar" hat die Mannschaften der aufgebrachten Kauffahrer „Judora" und „Thekla Schmidt" auf der Insel an das Land gesetzt.

London, den 13. April. Eine Kabinetsordre verfügt, daß die Bestimmungen über die Belohnungen für die Rettung Schiffbrüchiger ebensowohl im Falle der Rettung von Menschenleben von preußischen Schiffen wie von britischen in Kraft treten sollen, wobei es gleichgiltig ist, ob die Rettung innerhalb des Bereichs britischer Jurisdiction geschieht

oder nicht. — Im Unterhause erklärte Russell, die Regierung habe nicht die Absicht, in der dänischen Angelegenheit das Blaubuch weiter fortzusetzen.

Um in der dänischen Frage zwischen Frankreich und England die Herstellung vollkommener Uebereinstimmung zu erlangen, hat die englische Regierung Lord Clarendon nach Paris gesandt.

England zahlte von seiner Staatsschuld seit dem Jahre 1764 an Zinsen 4,600,000 Pfd. St., bis zum Jahre 1864 sind solche bis auf 26,200,000 Pfd. gestiegen.

Dänemark.

Kopenhagen, 9. April. Das Kriegsministerium hat neue Dienstmannschaften einberufen und zwar in einer Weise, welche den Mangel an kampffähiger Mannschaft beweist. Die Einberufung betrifft nämlich die Freigeloosten aus den Jahren 1857—58, die nach dem dänischen Rekrutirungsgesetz, welche das Erscheinen der Dienstpflichtigen vor der Aushebungsbehörde frühestens mit dem 22. Lebensjahre anordnet, sämmtlich Leute sind, welche mindestens 30 Jahre zählen. Nicht weniger macht sich bei fortgesetzter Kriegsführung der Mangel an Linienoffizieren, namentlich für den Bedarf der Artillerie, fühlbar. So haben bei der Kopenhagener Seebefestigung 6 Offiziere der Kopenhagener Bürgergarde und ein schwedischer Schiffskapitän als Artillerie-Offizier Anstellung erhalten.

Kopenhagen, den 12. April. Wie es heißt, ist während des Bombardements von Sonderburg von den dänischen Soldaten so geplündert worden, daß der Oberbefehlshaber sich auf Begehren der Sonderburger Bürger zur Einleitung einer kriegsgerichtlichen Untersuchung hat entschließen müssen. Bei dem neulichen Bombardement von Fridericia soll ähnliches vorgekommen sein. — Aus **Ripen** in Jütland schreibt man vom 7. April: Gestern Vormittag war eine feindliche Patrouille von 200 Oesterreichern hier, worunter 50 Husaren, wovon die Hälfte nordwärts ritt. Sie requirirten von der Stadt Fleisch, Brot, Salz, Wein, Heu, Hafer und einige Cigarren. Nachdem sie mehrere öffentliche Kassen ohne Resultat untersucht und einen Telegraphen-Apparat mitgenommen hatten, verließen sie die Stadt, muthmaßlich um sich über Foldingbro nach Kolding zu begeben. — An ein freiwilliges Aufgeben der Düppeler Schanzen ist nicht zu denken und fortwährend werden Truppen nachgesendet.

Norwegen und Schweden.

Stockholm, den 8. April. Das Armeekorps, welches zusammengezogen werden soll, wird aus 22000 Mann bestehen; 11000 Mann sollen in Schoonen sich sammeln und 5000 Mann werden in Gothenburg concentrirt. Dazu kommen noch 6000 Norweger. Daß der König mitgeht, versteht sich von selbst. In der genannten Zahl ist die Landwehr einbegriffen. — Es hat sich hier ein Centralkomité zur Einsammlung von Beiträgen zur Ausrüstung Freiwilliger nach Dänemark gebildet.

Rußland und Polen.

Warschau, den 14. April. In der Stadt Dubno in Volhynien wurde kürzlich der Adelsmarschall Holubowski in seiner Wohnung ermordet gefunden. Er war der polnischen Revolutionspartei schon lange wegen seiner russenfreundlichen Gesinnung verhaßt. Der Mörder, ein Bürger aus Dubno Namens Bobr, ist bereits durch den Strang hingerichtet. — In Warschau werden nächtliche Hausuntersuchungen vorgenommen, um sich zu überzeugen, ob alle Hausbewohner anwesend sind. Für die verschiedenen Arten von Legitimationskarten, z. B. zum Ausgehen bei Nacht ohne Laterne, zum Tragen von Trauerkleidern, zur Musik bei Hochzeitsfesten, zum Tragen eines Stockes ꝛc. müssen 5 bis 10 Kopeken gezahlt werden. — Die Gutsbesitzer und Bauern wollen Ruhe um jeden Preis. Von 100 Gutsbesitzern aus dem Gouvernement Lublin ist eine Ergebenheits-Adresse an den Kaiser gerichtet worden und andere werden vorbereitet. Die Bauern schicken Deputationen an den Kaiser, um mündlich für die Emancipation zu danken. In diesen Tagen geht eine solche Deputation von 75 Mann aus den Kreisen Radom, Warschau und Kalisch nach Petersburg und andere folgen nach. — Eigentliche Insurgenten finden sich nur noch im Gouvernement Radom, wo ihr Aufenthalt durch Terrain-Verhältnisse begünstigt wird. Es sind arbeitsscheue Leute, die eine vagabondirende Lebensweise jedem ehrlichen Erwerbe vorziehen. — Der Zuzug aus Galizien hat ganz aufgehört.

Griechenland.

Athen, den 2. April. Das neue Ministerium Kanaris giebt sich alle Mühe, die Ordnung wieder herzustellen und steigt dadurch täglich in der Gunst des Publikums, denn man ist des Parteihaders herzlich satt und will endlich Ruhe haben, um den zerfahrnen Zuständen des Landes mehr Aufmerksamkeit zuwenden zu können. — Am 30. März war der Jahrestag der Erwählung Georgs I. Der König empfing die Glückwünsche der Minister und verlieh die ersten Ordensdekorationen. — Der Sohn des Hofmarschalls Sutzos, jener Kavallerie-Offizier, welcher den Redacteur des „Lichts" geprügelt hatte, ist vom Kriegsgerichte freigesprochen worden. — In einem griechischen Dorfe ist eine Petroleum-Quelle entdeckt worden.

Athen, den 3. April. Die Kommission, welche mit Sichtung der Papiere und Mobilien des Königs Otto beauftragt ist, hat ihre Arbeiten begonnen. Die erste Kiste, welche eröffnet wurde, enthielt Degen und Säbel von historischem Werthe. Diese den Türken im Freiheitskriege abgenommenen Waffen hatte der König theils als Geschenke erhalten, theils waren sie von ihm käuflich erworben worden. Trotz der Reklamationen des bairischen Gesandten hat man sich dennoch dahin entschieden, daß, weil der König Georg sämmtliche Mobilien seines Vorgängers erworben, diese Waffen an ihren früheren Besitzer nicht abgeliefert werden könnten. — In Syra sind zwischen den Katholiken des römischen und des griechischen Bekenntnisses blutige Unordnungen ausgebrochen.

Eine ganze Kompagnie Infanterie hatte sich buchstäblich verloren. Selbst im Kriegsministerium wußte man nicht, was aus ihr geworden war. Die Kompagnie spazierte ohne Vorwissen der Regierung von Stadt zu Stadt, ohne Chef, blieb wo es ihr gefiel, und machte sich wieder fort, wenn es ihr nicht mehr behagte. Erst das neue Ministerium entdeckte die Kompagnie, nachdem sie 3 Monate vagabondirt hatte. Sie befand sich zuletzt in Amphissa. Man mußte Gewalt anwenden, um sie in eine feste Garnison zu bringen.

Amerika.

Newyork, den 1. April. Der Angriff auf Union City in Tennessee hatte die Eroberung der Stadt und die Gefangennahme von 500 Mann Bundestruppen zur Folge. Der konföderirte General Forest ist auch in Kentucky eingedrungen und hat die Stadt Paducah am Ohio eingenommen und geplündert. Ein Versuch desselben, die von 800 Mann Bundestruppen besetzte Citadelle der Stadt, Fort Blow, zu stürmen, schlug fehl. — Admiral Porter hat das Fort de Russey eingenommen und 250 Gefangene nebst 8 Geschützen erbeutet. — Zu Charleston in Illinois brachen am 28. März ernst-

liche Unruhen aus zwischen den Republikanern und Demokraten. Andere Berichte sprechen von einem Konflikte zwischen Soldaten und Bürgern. 30 Farbige sollen getödtet worden sein. Auch in anderen Theilen von Illinois ist man auf Ruhestörungen gefaßt. General Heinzelmann, der dort kommandirt, hat um 5000 Mann Truppen zur Unterdrückung der Tumulte gebeten. — Am 26. März erließ der Präsident Lincoln eine Proklamation, welche die frühere Amnestie beschränkt.

Newyork, den 1. April. Konföderirte Kavallerie hat die Städte Union City und Paducah am Ohio verbrannt. — Der Oberbefehlshaber Grant soll die Generale Mac Clellan und Fremont wieder in den aktiven Dienst berufen haben. — Zu Charleston in Illinois war in Folge von Parteistreitigkeiten eine Emeute entstanden und es sind Truppen dahin abgegangen.

San Domingo. Die Verluste der spanischen Truppen gegen die Insurgenten betrugen während der Zeit von sechs Monaten 12000, wovon allerdings neun Zehntel nur fieberkrank waren und sofort gesundeten, sobald sie auf eine andere Insel geschafft wurden. Aus dieser bedeutenden Zahl der Kampfunfähigen erklärt sich die fortwährende Zusendung von Truppen-Verstärkungen.

Asien.

China. Aus Canton schreibt man: Zu der feierlichen Einweihung der französischen Kirche daselbst hat der französische Konsul den Vicekönig von Kuang, die tatarischen Generale, den chinesischen Gouverneur und andere Beamte eingeladen und alle haben die Einladung angenommen, was insofern merkwürdig ist, als noch vor Kurzem die Bekenner des Christenthums bis in den Tod verfolgt worden sind.

Telegraphische Depesche der „Schl. Ztg."

Breslau, den 18. April, Nachmittags 4 Uhr 40 Min. Aus Berlin wird uns soeben durch „W. T.-B." gemeldet:

Heute früh 10 Uhr hat der Sturm auf die Düppeler Schanzen stattgefunden. Schanze 1 bis 7 und die rückwärtigen Communicationen sind genommen. Bis jetzt sind 11 Offiziere und 2000 Mann Gefangene eingebracht.

Der Staatsanzeiger meldet aus Flensburg: General Münster machte am 15. April eine Expedition nach Julsminde und führte ein bedeutendes Magazin fort.

Aus Gravenstein wird berichtet: In der Nacht vom 16. auf den 17. d. wurden die dänischen Vorposten bei den Schanzen 5 und 6 zurückgedrängt und verloren dabei 60 Gefangene.

Vermischte Nachrichten.

Nach Zirke in der Provinz Posen kam kürzlich der Todtenschein über einen bei Düppel gefallenen Hornisten mit dem Vermerk des Majors, daß derselbe als braver Soldat gestorben sei. Bald darauf erhielt der Vater des angeblich todten Sohnes einen Brief aus Kopenhagen, worin ihm dieser schreibt, daß er in Gefangenschaft gerathen sei, übrigens sich aber ganz wohl befinde.

In Graudenz herrschte am 8. April ein Sturm so heftig, daß es den ganzen Tag nicht möglich war, über die Weichsel zu setzen, ein Fall, der seit Menschengedenken nicht vorgekommen ist. Von der eisernen Spitze des Rathhausthurmes wurde ein mehrere Centner schweres Stück abgebrochen und auf den Markt geschleudert, ohne jedoch Jemanden zu beschädigen.

Das große Loos soll diesmal 4 Handlungsdienern in Königsberg, 3 Kellnern ebendaselbst und zwei in der Nähe der Stadt wohnenden Gutsbesitzern zu Theil geworden sein.

Dresden, den 13. April. Heute früh ist der Hoforganist Dr. Johann Schneider gestorben. Er war 1789 geboren. Er war der letzte der drei Brüder.

Am 9. April legte sich nahe bei Dresden ein Dresdener Schuhmacher kurz vor der Ankunft des Görlitzer Eisenbahnzuges mit dem Halse auf die Schiene, um sich überfahren zu lassen. Er erreichte seine Absicht vollständig, denn die Lokomotive trennte den Kopf vom Rumpfe.

In Reichenberg war am 8. April ein so starker Schneefall, daß man mit Schlitten fahren konnte und der Eisenbahnverkehr mit Löbau gestört war.

In Schweden ist die ganze Stadt Rönneby bei Karlskrona bis auf die Kirche, die Pfarrwohnung, das Rathhaus und einige wenige kleinere Häuser abgebrannt.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Landesältesten v. Wrochem auf Czerwentzig im Kreise Ratibor und dem Kreisbaumeister Schirmer in Goldberg den Rothen Adlerorden vierter Klasse, so wie dem Kaufmann Schlesinger zu Petrzkowitz im Kreise Ratibor das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Drei Brüder und ihre Wege.

Erzählung aus neuerer Zeit von Franz Lubojatzky.

(Fortsetzung.)

„Wo Guckuk komme ich nur noch hin! Das ist hier ja wie in einem Irrgarten, man findet sich nicht wieder heraus," sagte Ludwig zu sich, nachdem er sich umgesehen und wollte eben wieder zurück, als ein Schlagen an eine Wand des Zimmers ihm zu Ohren drang. Es mußte seiner Meinung nach hinter einem großen blauseidenen Vorhang sein, der die Mitte der einen Wand bis auf den Fußboden herab deckte. Er schob die schwerseidene Portiere zurück und bemerkte eine Thür, deren Riegel er jedoch nicht zurückziehen konnte. Da er die Schläge ganz in der Nähe der Thür hörte, schloß er sehr richtig, daß sich ein Gang zwischen dieser und derjenigen Thüre, an die man so stürmisch donnere, befinden müsse.

Zu seiner größten Verwunderung vernahm er einige Sekunden später Schritte von Personen, die, wie er annahm, aus einen andern Gemache in den Gang traten und darauf hörte er Lenchen fragen: „Aber Väterchen, was machst Du denn für einen entsetzlichen Spektakel?" Das Faustmanöver an der jenseitigen Thüre verstummte sogleich, Ludwig hörte, wie sie geöffnet wurde und wie Lenchen mit Jemand in das Gemach eintrat, in welchem sich ihrem Worte zufolge der Vater befand.

„Was soll das nur bedeuten?" fragte sich Ludwig verblüfft . . . „warum paukte Vater denn an die Thüre? Da muß ich hinüber! und mit aller Kraft riß er an den Riegel, der etwas Bewegung zu bekommen schien, aber trotzdem nicht zurückwich, was ein Zeichen war, daß diese Thüre seit lange nicht zum Ein- und Ausgehen benutzt worden und Rost die Fügsamkeit des Riegels verhinderte.

Während dieser Versuche, welche, da sie immer nur mit einem Finger gemacht werden konnten, sogar schmerzhaft waren, weil sich der schmale Riegelhaken tief in das Fleisch zwischen den Fingergelenken preßte, mußte Ludwig Pausen machen, er hörte dabei jenseits in dem Zimmer seinen Vater stark sprechen, ohne daß er etwas deutlich verstehen konnte, auch vernahm er noch eine andere männliche Stimme. Plötzlich wurde die jenseitige Thüre geöffnet, Meister Daniels Baßstimme ließ sich in den Worten vernehmen: „Jetzt, Frauensleute, marsch in den Wallfisch!“ und die raschen Schritte Vorbeigehender verschollen schnell an Ludwigs Ohr, der theils weil er nicht wußte, ob Jemand Fremdes beim Vater sei, unterließ, ein Zeichen seiner Nähe zu geben, theils weil er über diesen raschen Rückzug aus Onkels Haus ganz confus war und sich gar nicht erklären konnte, was für Ursache der Vater dazu haben könne.

Dieses Dunkel wurde ihm indeß bald hell, indem er fast unmittelbar nach Meister Daniels raschen Weggange Ohrenzeuge des Gesprächs zwischen Herrn Ehrhard und Onkel Finanzrath wurde. „Eine hübsche Sorte von Onkels,“ rief Ludwig halblaut vor sich hin, nachdem in dem Gange Alles ruhig geworden war und der Zorn des jungen Mannes über diese verwandtschaftliche Liebe äußerte sich in einem unbändigen Ruck an den Riegel, der bereits in seiner Rosthülle gelockert knarrend zurückfuhr. Schnell öffnete Ludwig nun die Thüre, er sah die seitwärts sich befindende Treppe vor sich und eilte, als ob ihm der Kopf brenne, aus dem finanzräthlichen Hause.

Ehe noch Meister Daniel mit seinen beiden Frauensleuten in die Straße einbog, an deren Ende sich der bescheidene „Wallfisch“ befand, war auch Ludwig schon an ihrer Seite.

Da gab es nun eine Menge zu erzählen; Frau Dore war bitter und böse auf den ihrer sich schämenden Schwager; Meister Daniel trabte mit weiten Schritten in der Stube hin und her, seine tiefe Indignation nur durch furchtbare Tabackswolken ausdrückend, die ihn zuweilen fast unsichtbar machten; Lenchen saß in der Nähe des Fensters auf einem Fußbänkchen, heimlich in ihrem Gott vergnügt über … Herrn Ehrhard und das, was der Ludwig, der von seinen Erlebnissen im finanzräthlichen Hause erzählte, über ihn mittheilte.

Wären dem Lenchen von Seiten des Onkels Finanzrath und seiner vornehmen Gesellschaft alle möglichen Ehren erwiesen worden, eine größere und ihr Herz mit einer unaussprechlichen Freude erfüllende, hätte ihr Niemand bezeigen können, wie dies Herr Ehrhard gethan hatte. Von seinem Sitze neben der überreich geputzten Fräulein Emmeline war er aufgestanden, hatte sie begrüßt, mit ihr gesprochen und sie, als der Finanzrath ihre Pflegeeltern rasch mit sich fortgezogen, um sie recht schnell aus dem Salon zu schaffen, diesen nachgeführt. Daß er sich ihrer, eines armen Mädchens, in ganz einfachen Kleidern, nicht geschämt, ja daß aus seinen Augen die Freude, sie wiederzusehen, so unverkennbar geleuchtet, das machte Lenchen überselig, und der heutige Tag erschien ihr wie ein hoher Feiertag.

Ludwig lief fort; er wollte seinen Bekannten Heinrich auf dem Comtoir bei Büttner und Compagnie am neuen Markte aufsuchen. „Lade ihn ein, uns zu besuchen,“ schrie der Alte ihm nach.

„Und wenn er seine Mamsell Schwester mitbringen wollte, sollte es uns lieb sein,“ fügte Frau Dore bei.

Und das geschah auch Beides, dem Ludwig lag es ja selbst an, Melanie so bald als möglich wieder zu sehen.

Als die Uhr die achte Abendstunde verkündete, kam der junge Comtoirist Heinrich mit seiner Schwester am Arme in den Wallfisch und diese beiden Leutchen gefielen dem ehrlichen Meister Daniel so gut, daß er tüchtig auftafeln ließ und eine Bowle Punsch aus dem FF bestellte. Wie die Beiden nach Mitternacht sich verabschiedeten, hatte Lenchen abermals eine große Freude im Herzen, denn mit der guten sanften Melanie, die ihr tägliches Brod durch Nähen verdiente, hatte sie auf herzliche Freundschaft angestoßen. Frau Dore meinte, ein so liebes Mädchen habe sie noch gar nicht gesehen; der Ludwig war vor lauter Wohlgefühl ganz aus dem Häuschen und trillerte wie ein Kanarienvogel am frühen Morgen, und der Alte, der eine hübsche Anzahl Gläser ausgeleert sagte, fröhlich:

„Das sind doch Menschen, mit denen man umgehen kann, wenn sie auch noch blutjung sind. Kinder, vierzehn Tage bleiben wir hier, hört Ihr? Wollen auch mal leben. Wir habens ja … das Vermögen ist ja da … ja, wenn wir's nicht hätten!“

Und dabei lachte er aus vollem Halse in der besten Punschlaune von der Welt.

In das junge Leben Melanie's war mit dem heutigen Abende ein Sonnenschein der Freude gefallen, wie sie seit zwei Jahren keinen solchen kannte. So jung Melanie Müller auch war, sie hatte den Ernst des Lebens doch schon in recht bitterer Weise kennen lernen.

Um den durch Ludwig Frosch vom Selbstmorde geretteten Sohn nicht fallen zu lassen, opferte die Mutter ihr kleines Vermögen bis auf den Rest von ein paar hundert Thalern, der ihr blieb. Melanie erwarb mühevoll durch Nähen bei Herrschaften eine Beisteuer zu dem kärglichen Lebensunterhalte und Bruder Heinrich, der Urheber dieser Armuth der Seinen, suchte seine schwere Verschuldung durch seine wenigen, der Mutter gesendeten Ersparnisse von seinem Gehalte nach Kräften zu sühnen. Ein Jahr später trug man die brave Rentamtsmann-Wittwe zur letzten Ruhestätte. Sie hatte noch die Freude gehabt, ihren Sohn im Comtoir des angesehenen Handelshauses Büttner und Compagnie angestellt zu wissen, und sein Schwur, Melanie nach seinen besten Kräften zu schützen, ließ sie friedevoll hinüberschlummern.

Das sanfte Mädchen setzte ihre Beschäftigung fort und theils war es wirkliche Theilnahme von Seiten vornehmer Familien, theils die Gewohnheit, der Mode zu huldigen, welche Melanieen viel Arbeit verschaffte. Im Huldigen der Mode suchte die Frau Finanzräthin besonders einen Ruhm und deshalb war Melanie auch sehr oft in dieser Familie, obwohl sie sich daselbst nicht wohl fühlte; denn die gnädige Frau Finanzräthin … wie ihre Tochter besaßen einen dünkelhaften Stolz, der selbst unterm Gewande der Leutseligkeit verletzte.

Die Schwächen ihres Gatten kennend, hatte sie es verstanden, ihn zu einem Gehorsam für ihren Willen zu bringen, der in's Gebiet der Verblendung hinüberspielte. Der Finanzrath hatte ihr gegenüber alle Selbstständigkeit verloren.

Der größte Schlag, der die dünkelhafte Frau treffen konnte, war der Vorfall an der Festtafel; hinsichtlich der Verlobung glaubte sie, die Erklärung des Herrn Ehrhard sei eine Folge der entdeckten Verwandtschaft. Zwischen ihr und ihrem Gemahl war seit der unglücklichen Stunde, die ihrem übermäßigen Dünkel einen solchen empfindlichen Schlag beigebracht, eine fast feindselige Kälte eingetreten, und ganz wider ihr Erwarten geschah von seiner Seite nichts, diese Verstimmung zu beseitigen. War sie auch erstaunt darüber, so ließ sie sich doch nicht einschüchtern von seinem fast kopfhängerischen Wesen; sie glaubte die an ihrer Ehre schwer Beleidigte zu sein und was sie einigermaßen in dieser bittern Ueberzeugung entschädigte, war, daß ihre guten Freundinnen nach wie vor zu Besuch bei ihr kamen und ihr erzählten, wie man in allen noblen Kreisen die Begebenheit beklage und sie fest versichert sein könne, Niemand versage ihr die gebührende Theilnahme.

Emmeline, ihre Tochter, war viel zu leichtsinnig und hochfahrend erzogen, als irgend einen Kummer um die gestörte Verlobung zu empfinden. Herr Ehrhard hatte nur den einen Vorzug, ein reicher Mann zu sein; aber in diesem reichen Manne steckte auch nicht ein Fünkchen der genialen Liebenswürdigkeit, die andere Verehrer darlegten, und so war es ihr im Grunde lieb, daß sie vielleicht einer Verbindung entging, bei der sie sich ihrer Erziehung gemäß täuschen könne.

Aber Emmeline mußte entschädigt werden für die aufgeschobne, und da Herr Ehrhard seit vollen acht Tagen das finanzräthliche Haus nicht wieder betreten hatte, wohl als gänzlich aufgegeben zu betrachtende Verlobung. Die Frau Räthin ließ ihr ein paar prächtige Ballkleider machen. Melanie Müller saß mit dieser Arbeit beschäftigt abseits in einem Zimmer; ihre Einsamkeit wurde nur zuweilen durch den Besuch Emmelinens oder deren Mama gestört. Wie glücklich fühlte sich das junge Mädchen in dieser Stille! Es konnte ungestört sich den frohen Gedanken an die schönen, im Kreise der einfachen guten Menschen, die so nahe diesem vornehmen Hause verwandt und doch ganz anders von Herz und Gemüth waren, verlebten Abendstunden im Wallfische hingeben ... gewiß, das waren recht glückliche Stunden, die für alles schon erlebte Bittere sie reich entschädigte. Und merkwürdig war es, sie mochte denken, was sie wollte, immer mischte sich der Ludwig hinein.

„Wenn er das wüßte!“ sagte Melanie zu sich wie fragend; aber sie mußte doch unwillkürlich dabei lächeln und ihr hübsches Gesichtchen wurde purpurroth in keuscher Scham des Selbstbekenntnisses, daß der Ludwig ihr ganz und gar nicht gleichgültig sei. Das erste Ballkleid war bis zur Anprobe fertig. Fräulein Emmeline wollte es am Nachmittage anprobiren; das verzog sich aber, denn einige Damen hatten sich bei der gnädigen Frau Räthin zu Besuch eingefunden.

Der Herr Finanzrath hatte unterdeß — die Tafelstunde war kaum vorüber — auch einen Besuch. Der Chef des Handelshauses Büttner und Compagnie hatte sich bei ihm anmelden lassen.

Der Finanzrath empfing ihn in seinem Arbeitszimmer.

„Es thut mir leid, Herr Finanzrath,“ hob Herr Ehregott Büttner, ein greiser würdiger Mann, an, . . . „Sie um Ihre Mittagsruhe bringen zu müssen; aber ich hoffe daß das, was mich herführt, mich auch sicher bei Ihnen entschuldigen wird.“

„O, Ihr Besuch bedarf nie einer Entschuldigung, er ist immer angenehm,“ war die verbindliche Erwiderung.

Herr Ehregott Büttner ließ eine kurze Pause eintreten; sein klarer Blick überstreifte wie prüfend das blasse verstört aussehende Gesicht des Finanzraths; dann hob er an: „Ist Ihnen der Name eines Amerikaners Meister Wilhay bekannt?“

Für den Moment überwältigte den Finanzrath ein Schrecken, der ihm indeß doch nicht so sehr die Besinnung nahm, daß er nicht ein Vertuschungsmittel versucht hätte. Er griff, sich hastig umwendend, nach seinem auf dem Pulte liegenden Taschentuche und verhüllte die Nase mit demselben, zugleich durch eine Geberde andeutend, daß er Nasenbluten habe. Nach einer Weile wendete er sich wieder zu Herrn Ehregott und sagte entschuldigend: „Ich bitte um Verzeihung, mein werther Herr, daß ich einem so unangenehmen Zufalle unterlag. Dergleichen peinigt mich seit einiger Zeit, ohne daß mein Hausarzt ein drastisch wirkendes Mittel dagegen auffinden kann. Sie wünschten zu wissen, ob ich einen Amerikaner . . . wie hieß er gleich?“

„Wilhay, Herr Finanzrath,“ half Herr Ehregott ein.

„Wilhay! . . . Wilhay! . . . es ist möglich . . . Gott! In der Finanzbranche kommt man mit so vielen Personen in Berührung . . . kann mich aber nicht mehr besinnen, wirklich nicht.“

„Erlauben Sie mir, Herr Finanzrath, Ihrem Gedächtnisse vielleicht zu Hülfe zu kommen. Vor sechs Jahren kehrte dieser Wilhay im Gasthofe zum Engel ein, wohnte daselbst einige Tage ganz still und zurückgezogen, bis eines Nachts plötzlich Gensdarmen ihn aus dem Bette holten und fortbrachten, wohin? — blieb unbekannt.“

„Und das wollen Sie nun von mir wissen? Ha, in welchem Irrthum sind Sie, Herr Büttner! Ich gehöre ja nicht zu den Beamten der Criminalpolizei.“ Ein schlecht gerathenes Lächeln sollte diese Abweisung unterstützen, machte aber bei Herrn Büttner keinen Eindruck, im Gegentheile sprach er mit einer von Ueberzeugung getragenen Ruhe:

„Glauben Sie mir, daß ich das Polizeifach von dem der Finanzen sehr gut zu unterscheiden verstehe. Nicht ich, sondern Master Wilhays Freunde in Amerika, dessen Gemahlin vor allen Dingen, wollen die Spur des damals Verhafteten verfolgt wissen, und darum wendet man sich durch mich vorzüglich an Sie, mein Herr Finanzrath, der acht Tage früher in demselben Gasthofe während der Nachtzeit zu einem Fremden gerufen wurde, welcher Ihnen ein kleines Mädchen und eine Summe von zehntausend

Thalern in Werthpapieren übergab und in einem vom Wirth des Gasthofes entnommenen Fuhrwerk gleich darauf weiter reiste. Und dieser Fremde war Ihr Bruder, Gottfried Frosch, flüchtig als einer der schlimmsten Feinde des Staats."

Was im Innern des Finanzrathes vorging, war in Wahrheit nicht aus dem Ausdruck seiner Züge zu errathen. Das krampfhafte Zucken derselben, der fast stiere Blick konnte eben so gut als Folge der schreckhaften Ueberraschung, dies Geheimniß im Munde eines Andern zu wissen, als dem Aufsteigen einer ihn beherrschenden zornigen Entrüstung gelten, und Herr Ehregott Büttner sah sich genöthigt, dies Letztere anzunehmen, da der Finanzrath einer solchen heftigen Gemüthsbewegung Worte lieh, indem er ausrief:

„Wie, mein Herr? Will man Sie zum Werkzeuge einer abscheulichen Intrigue gegen mich machen? Ich beklage daß die Wahl zu so schnödem Unternehmen auf einen Mann von Ihrem Character gefallen ist. Ha, es ist prächtig ausgesonnen, prächtig um mich zu stürzen. Man weiß recht gut, daß man es in den höheren Kreisen sehr übel aufnehmen wird, zu erfahren, daß ich über die Rettung meines verblendeten flüchtigen Bruders vergaß ein Beamter zu sein, daß die brüderliche Liebe über die Pflicht bei mir den Sieg davon trug, daß ich sein ihn auf der Flucht hinderndes Kind an mich nahm . . . das weiß man; aber man begnügt sich damit nicht, man hat, wie Sie eben ausgesprochen haben, sogar ein schändliches Märchen ausgesonnen, will mir ein schnödes Verbrechen aufbürden. Mein flüchtiger Bruder soll mir, wie Sie sagen, zehntausend Thaler eingehändigt haben . . . ein Flüchtling, der keine gewisse Aussicht in die Zukunft hat, soll ohne Weiteres eine solche Summe mir übergeben haben . . . ein toller, aber witziger Gedanke, aber man hofft wahrscheinlich, daß, wie es so oft geschieht, auch hier geschehen wird, und dieser Wahnsinn als Wahrheit geglaubt werde, weil man der Welt dadurch das Vergnügen bietet, die Ehre eines bisher unbescholtenen Mannes gebrandmarkt zu sehen. Diese Intrigue will ich aber zu nichte machen, Se. Excellenz den Finanzminister, meinen Chef, persönlich von dem unterrichten, wessen man mich anklagen will. O, abscheulich! abscheulich!"

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Wir geben die gezogenen Nummern nach der von der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung ausgegebenen Ziehungsliste ohne Gewähr.

Gewinne der 4. Klasse 129. Lotterie.

Ziehung vom 13. April.

2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 35494 46016.

38 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 3260 3649 6664 7351 8939 13737 16987 18968 19166 19911 21396 21434 23336 31792 35407 36086 39791 45517 46397 46474 48289 48504 48910 55059 55234 57072 59912 60879 69598 73333 75250 76671 77809 83591 87686 89546 89825 91586.

48 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 3365 5210 7972 8767 9728 10223 14387 15754 17337 17651 18279 20038 21882 22750 28027 30436 37723 38400 38535 40557 40896 41090 41213 45905 46266 48673 48903 51642 55223 55441 55971 56519 58771 58990 63306 68353 70982 71427 75979 76286 76503 79559 85253 88892 89215 90618 90767 92831.

73 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 1114 1485 2137 4103 4607 4806 4815 6765 7378 7549 7638 8362 9096 10890 11302 12323 13388 15862 16203 21902 23132 24625 26002 26543 28335 29081 30797 32815 33355 33391 41131 43353 43575 44986 45377 51227 51796 52325 53504 54587 55264 57346 60046 60767 64304 65817 66912 67849 70361 71108 72119 74019 74117 74269 74988 75009 75422 75910 75729 78451 78967 79290 80666 81007 82292 83442 85275 85734 87573 87580 91273 91532 94750.

128 Gewinne zu 100 Thlr. auf No. 680 1138 1971 2573 2999 4487 5701 6182 6297 6302 6721 7236 7313 8171 8851 8930 9536 10294 10674 12000 13628 14999 16081 17385 18658 19661 19790 22655 23390 24474 26306 26598 27540 28928 28935 31001 31228 31674 32482 32931 33433 35027 35465 36255 37469 39428 40894 41106 41414 41838 42473 42639 42962 43250 43412 44676 47470 47595 47601 47817 49278 49632 49918 53000 53627 54048 54157 54209 54394 55235 55426 55939 56354 59858 61323 61398 62729 63733 64759 64842 65142 65190 65390 68370 69214 69895 69968 70490 73237 73876 74942 75161 76592 76664 76751 78161 79048 79166 80443 80792 81193 82941 83627 83628 84361 85029 85052 85554 85593 88046 88223 88740 88968 89145 90415 90561 90578 91099 91295 91711 91715 92060 92370 93214 93790 94294 94315 94994.

Gewinne zu 70 Thlr. auf No. 32 45 59 150 195 236 324 336 405 407 417 439 442 487 519 535 567 577 655 659 709 795 857 872 880 938 935 945. 1034 98 128 398 435 437 468 490 577 601 608 723 795 833 913 958 988 993. 2020 54 86 180 239 258 381 446 451 523 609 622 708 730 732 803 816 920. 3155 157 200 204 223 290 482 485 493 498 503 531 573 640 798 814 879. 4012 61 90 190 193 319 459 469 589 595 767 942. 5021 53 173 219 289 304 413 446 520 579 704 817 867 878 946 994. 6007 78 177 189 274 284 351 421 482 483 485 495 561 564 581 636 669 684 735 739 752 800 816 961 966. 7020 22 55 61 343 347 436 441 447 520 585 618 646 715 732 834 837 841 998. 8025 53 63 66 102 105 138 311 315 347 407 420 496 516 681 789 821 855 870 914 925. 9090 160 183 236 325 414 459 471 565 583 639 669 690 721 798 833 858 860 924.

10015 37 134 167 201 249 288 301 363 369 382 395 410 423 484 496 516 533 551 617 637 687 688 854 888 998. 11144 195 208 308 334 438 538 560 669 682 765 778 792 830 873 880 891 912 939. 12008 37 50 69 104 263 265 450 636 743 815 916 976. 13081 141 260 413 513 565 607 704 738 784 876 885 917. 14003 13 17 62 99 168 179 266 368 369 460 483 567 600 614 705 777 831 842 907 946 977. 15023 363 411 595 831 950 967. 16082 135 156 346 405 619 636 675 745 771 789 839 935. 17048 136 149 175 195 207 228 276 328 540 571 578 610 639 716 825 933. 18028 74 271 367 374 523 589 647 664 718 784 837 926 953. 19132 134 216 275 315 390 488 496 502 631 744 825 849 853 894 907 931 947 964 971.

20017 32 174 342 379 523 661 675 859 904 919 977.

(Nebst zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 32 des Boten aus dem Riesengebirge.

20. April 1864.

21000 70 115 134 176 231 370 535 664 746 942. 22031 62 92 115 124 127 239 242 275 347 444 471 502 532 714 729 783 796. 23233 258 365 550 564 609 634 688 772 787 831 935. 24043 57 111 209 365 371 394 476 531 586 599 648 670 704 710 749 752 851 943. 25002 32 100 237 271 341 346 347 370 386 437 483 575 650 654 758 817 823 899 965 26078 266 280 292 337 471 516 599 632 689 722 814 851 895 911 912 956 969 999. 27029 83 92 185 223 238 324 362 441 612 615 659 660 669 761 767 814 816 877 890 894 913 986 989 999. 28033 98 99 320 355 426 448 453 469 475 485 529 533 566 621 623 625 636 638 723 831 843 883 926 931 990 994. 29109 163 174 210 247 310 347 353 440 506 601 690 703 704 705 711 712 747 783 859 867 890 904 911 973.

30002 136 184 259 342 413 462 486 572 590 613 670 894 968 985. 31002 4 305 367 400 404 516 623 659 809 931 989. 32013 31 83 95 129 137 146 158 181 226 238 309 337 552 595 609 625 688 808 840 922 960. 33024 65 78 103 106 280 295 350 357 363 389 401 408 518 534 574 578 579 701 756 765 812 859 872 928. 34032 43 119 146 183 187 384 419 493 593 598 726 743 769 851 877. 35018 21 277 495 543 662 711 777 801 820 849 865 900 959. 36108 274 373 393 626 628 735 757 768 835 947 981 998. 37001 79 133 285 314 341 424 489 501 600 602 634 747 768 770 789 846 971. 38061 71 167 177 281 282 378 444 447 461 516 519 592 785 810 824 869 887 891 907 927 934 967. 39002 51 69 148 161 203 265 267 289 318 349 366 439 444 514 661 728 739 774 776 861 877.

40025 155 167 215 224 297 405 436 460 497 555 606 608 671 673 707 783 807 811 821 857 880 958. 41008 158 222 229 321 364 376 395 475 515 524 532 546 548 655 700 773 802 833 904 962. 42027 34 63 118 172 214 229 278 289 297 308 335 353 379 448 479 489 540 681 742 763 776 815 895 941 961 971. 43023 25 144 227 305 346 398 488 540 563 781 792 827 879 964. 44008 173 188 367 376 432 444 480 614 857 989. 45066 87 142 233 340 382 405 446 452 466 587 591 712 869 930 938 46000 78 157 274 278 299 307 316 479 499 523 524 538 541 609 657 723 760 806 865. 47005 12 23 36 49 123 126 223 318 342 344 361 389 404 439 445 446 511 534 674 705 763 804 959. 48031 161 179 187 196 208 280 378 436 445 457 474 551 592 654 661 695 753 770 788 820 857 871 912. 49065 116 169 177 183 200 243 382 436 457 539 624 687 756 766 775 783 840 848 870 878 910 912 938 947 958 991.

50138 179 284 333 341 353 398 468 562 598 674 687 689 741 825 857 883 909. 51304 635 681 721 729 763 793 823 834. 52058 132 136 203 245 247 262 280 316 364 369 407 560 603 680 683 804 812 819 865 896. 53120 179 265 299 407 567 571 576 613 653 667 698 740 798 797 895 926 964 998. 54007 93 96 159 213 260 262 274 325 380 383 385 393 483 588 594 710 754 759 768 804 847 852 930 932 948. 55029 63 73 175 191 266 326 415 420 444 762 767 796 818 879 884 937. 56002 13 81 166 248 340 411 437 608 668 679 740 893 922. 57069 178 219 232 429 585 595 610 625 688 703 796 823 872. 58099 177 284 414 444 521 571 632 655 724 849 895. 59198 213 310 377 455 456 471 549 550 573 589 632 649 653 873 900 904 955.

60011 161 168 183 216 289 290 485 544 645 684 721 727 771 783 808 931 952. 61203 233 306 339 380 388 468 661 721 807 853. 62004 21 38 125 142 292 332 334 354 363 538 574 601 610 640 653 770 840 888 906 977 994. 63004 56 72 108 109 151 209 260 388 397 520 541 673 730 747 763 825 903 938. 64034 38 137 242 343 398 497 541 618 785 852 886 910 946 971. 65065 181 187 284 286 392 410 423 485 560 609 641 840 897 947 979 997. 66011 14 119 146 191 291 392 429 481 493 612 643 693 732 744 749 770 790 924 943. 67028 103 127 283 554 637 773 774 785 798 801 810 836 866 881 989. 68049 89 105 186 240 282 285 399 411 424 479 500 547 549 552 585 660 680 714 734 774 786 804 855 961. 69162 184 195 318 392 402 421 513 522 555 613 623 733 761 945 966 988

70036 63 75 88 270 273 408 421 598 635 865 937 995. 71022 111 123 135 141 162 277 398 399 401 459 489 762 766 797 820 822 866 942 950. 72039 90 121 298 350 434 492 633 691 837 862 886 999. 73033 41 165 231 265 269 291 298 310 368 413 440 462 490 501 601 654 704 812 817 887 952 958 967. 74048 142 152 192 207 290 391 407 417 545 547 549 590 660 700 727 761 771 805 833 922. 75104 164 178 233 259 277 348 372 405 462 487 520 604 710 740 787 804 807 911 940 954 968. 76000 6 317 339 340 344 374 398 444 519 576 598 629 749 857 884 894 936 968 989. 77063 95 159 240 263 308 424 433 681 921. 78009 150 281 339 376 418 432 445 504 547 548 576 618 688 727 818 977. 79024 165 277 317 381 389 415 448 481 510 517 537 565 597 735 764 832 847 901 922 956.

80064 205 323 375 446 484 515 714 741 742 777 796 822 874 955 968 972 985 997. 81117 149 206 235 332 364 411 415 472 541 561 612 676 679 866 933 954. 82171 139 159 237 343 364 385 437 440 534 561 595 611 776 784 785 806 878. 83071 129 132 152 188 217 290 377 555 703 831 873 945 951. 84022 40 75 100 101 298 304 322 571 667 669 695 768 792 827 828 842 852 862 899 928 947 988 85056 326 329 353 736 786 918. 86011 130 237 415 528 533 541 592 639 705 747 755 766 778 859 952 969. 87020 39 61 153 157 370 382 390 703 790 863 946 953 88151 173 324 334 376 453 623 723 830 876 940. 89044 64 100 106 117 144 234 311 370 461 490 499 518 524 618 756 779 925 942 994.

90126 191 258 260 336 531 668 679 685 805 815 837 845 945 972. 91068 87 168 253 258 262 267 270 493 518 541 558 598 624 722 764 843 856 860 924 960. 92011 50 64 107 124 360 391 444 462 472 479 521 598 601 602 713 732 753 810 861 912. 93018 32 51 107 180 183 207 210 248 292 323 345 360 408 705 722 948 958 987. 94003 9 45 122 157 198 281 290 431 446 763 943.

Ziehung vom 14. April.

1 Gewinn zu 10,000 Thlr. auf Nr. 77666.

5 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 13385 13586 42204 79148 93863.

41 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2669 5931 6226 7277 8599 9520 13488 19872 20443 22540 29113 29613 35915 37625 38276 38484 39138 40362 41230 41314 41613 46660 52253 54825 55067 55897 61761 70082 71187 73595 73667 75908 77430 77629 78394 81639 85762 88097 89833 92336 93696.

47 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1374 1859 2783 5947 6699 8283 13526 13990 14935 16096 17144 20378 20981 21773 22923 23117 23973 27522 35287 43321 43460 44128 51289 51764 52907 58297 60384 64657 65988 66941

67117 69317 69880 70126 71538 72645 74589 75075 76829 77136 78553 79376 85896 87347 87350 91647 92886.

63 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 514 934 3678 4150 4183 4506 5224 8320 11655 12553 13687 14294 18183 22080 23270 24145 24373 24448 25097 26522 28672 29329 31569 32046 36270 40413 40965 41973 42398 43357 43760 46079 46800 48104 49233 50826 53215 54045 54123 54664 58093 59609 62846 65148 65679 66372 66487 68611 68707 71253 74893 76654 81381 81449 82227 83314 84440 84646 85602 85888 91755 92456 93091 93695.

147 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 429 689 892 2027 2428 2723 3246 4339 5129 5291 5442 6827 7260 7583 8368 9086 9093 9947 10019 10137 10158 10678 11397 11606 12310 12389 12539 13863 14290 14292 14766 15271 15607 15977 16900 17166 18607 18685 19677 20187 20343 20913 21142 21647 22058 22698 22822 23108 23590 24518 25087 26330 26899 28682 29816 30647 33807 34789 35618 36344 37467 37885 38337 39056 39547 39612 40177 40212 40592 40768 41170 41726 43308 44226 45063 48650 49361 49850 50275 50635 51096 51599 52027 52037 52911 53245 53565 54145 55215 56517 56522 57576 58120 58745 60429 60737 61881 62064 62390 63871 64095 65211 65281 65856 65941 67574 67734 69086 71231 71806 71932 71944 75813 76048 76206 76410 76495 76630 76683 77329 77826 78221 80090 80470 80872 82591 83997 84929 85297 85405 86627 86940 86950 87088 88080 91202 92272 92353 92806 93087 93473 93500 94099 94545 94881 94918.

Gewinne zu 70 Thlr. auf Nr. 46 54 68 91 141 160 205 315 320 419 521 573 700 711 845 913 954 973 1030 75 111 174 192 241 557 614 727 729 838 931 951 989. 2012 16 101 139 283 302 366 425 465 490 641 704 729 767 864 996. 3213 257 276 354 399 495 500 519 553 700 711 805 876 882. 4089 94 175 263 327 430 508 685 690 753 854 944. 5168 169 237 276 278 281 318 396 488 496 728 792 794 802 811 819 825 855 873 933 944 977 978. 6090 101 126 242 250 295 371 575 628 646 738 809 7000 26 132 192 219 398 456 553 577 608 612 622 655 668 699 753 762 768 970 974 999. 8005 10 214 235 356 357 397 449 498 566 619 625 647 649 680 738 803. 9015 68 151 188 198 205 219 405 435 453 500 687 748 824 862 908 938.

10029 73 152 176 181 188 282 374 383 430 489 501 546 634 704 750 919 944. 11048 120 150 178 180 219 242 246 344 446 627 675 677 679 697 704 748 782 926. 12133 227 239 290 295 305 341 366 373 382 423 471 491 498 596 667 890 914 942 944 996 997. 13059 94 216 230 247 273 290 298 323 416 452 455 482 529 655 776 804 850 895 950. 14032 133 260 271 313 378 434 459 468 552 596 620 721 758 765 813 857 889 968 970 15001 14 124 187 432 522 530 590 623 736 740 755 867 890 900 907. 16052 128 142 176 297 426 442 630 632 692 758 790 912 954. 17020 87 162 205 320 432 462 514 542 558 561 677 682 816 860 913 928. 18025 52 193 322 565 681 687 738 895. 19035 38 66 70 84 86 106 147 197 445 604 620 665 833 881 900.

20001 202 286 356 396 488 504 596 688 746 858 880 908 947. 21039 168 402 417 441 470 522 601 687 730 807 871. 22095 200 221 284 415 513 636 661 687 689 737 760 763 945. 23203 205 357 359 519 589 601 717 746 752 767 774 797 811 862 887 894 906 908 999. 24109 142 247 290 324 376 404 407 453 552 607 683 766 781 817 872 922 997. 25024 139 148 150 160 180 230 252 281 374 463 546 564 665 823 937. 26062 80 89 146 155 159 203 287 348 428 477 519 670 770 780 863 908 940. 27016 102 110 121 131 171 274 314 352 378 387 437 549 572 614 638 640 649 664 745 784 845 873 930 932 953 958 994. 28155 181 198 248 249 260 263 373 516 557 635 643 646 686 823 888 906 953. 29114 130 166 228 283 288 359 364 387 477 534 556 573 649 653 719 834 994.

30141 145 255 295 324 437 472 513 514 622 745 919. 31017 26 164 188 313 332 564 586 606 629 732 868 968 999. 32003 19 80 253 335 342 502 698 825 894 979. 33048 59 152 168 189 278 289 298 410 622 634 663 732 735 924 957. 34212 222 228 260 302 464 489 565 570 574 584 614 648 658 680 704 753 776 828 879 917. 35086 199 281 296 303 307 331 351 372 449 695 768 779 789 797 814 847 861 875 894 965. 36060 97 126 154 163 223 228 364 374 430 441 465 534 541 569 587 668 734 879 938. 37043 90 109 185 234 319 345 356 363 427 502 523 630 686 739 766 843 878 908 928. 38021 106 109 135 142 156 179 267 396 475 501 534 559 594 652 704 714 738 788 789 892 901 902 906 972 976. 39016 25 42 116 139 162 282 286 293 307 396 502 551 611 683 749 752 807 815 878 904.

40012 40 72 107 120 165 296 397 550 628 676 734 748 873 875 893 916 955 997. 41020 65 83 84 93 97 183 205 207 233 294 308 406 502 543 599 690 701 703 722 725 807 887 892 916. 42159 261 417 464 514 519 557 558 571 573 584 636 867. 43079 83 92 93 109 135 249 263 417 498 818 938 939 962 984. 44043 63 138 192 220 328 385 430 463 512 535 560 571 640 651 805 926 976 978. 45057 104 127 181 497 524 604 698 710 813 814 856 891 907. 46153 185 200 263 295 404 480 515 707 907 998. 47066 90 218 260 274 294 366 428 633 707 749 783 784 798 925 944 954. 48037 43 68 288 308 487 587 607 668 693 718 720 826 833 846 879 935 976. 49052 152 184 208 310 374 392 433 494 506 511 520 619 691 696 739 765 820 955 965 999.

50027 54 87 89 90 187 193 252 311 399 529 590 696 698 748 769 975 994. 51016 27 139 184 350 460 530 543 545 643 733 778 794 859 890 928 956. 52053 85 117 172 206 335 336 406 420 620 632 723 732 770 790 791 851 929 970. 53088 94 128 184 285 335 343 376 420 444 446 598 622 796 854 883 902 942 943 946 947. 54092 115 142 166 179 181 190 197 206 246 264 269 318 341 416 452 589 655 832 878 947 963. 55069 169 225 267 451 485 488 504 651 686 719 780 826 869 940 957 994. 56018 62 88 124 182 335 352 422 443 606 621 667 689 977. 57052 164 321 519 620 674 854 926. 58045 108 333 353 457 462 483 485 516 576 650 664 754 875 914 953 985. 59020 63 76 160 200 293 341 399 413 470 476 579 715 756 762 779 797 859 894 924.

60012 68 95 163 172 282 336 498 515 603 607 673 704 802 845 862 956 960 993 996. 61017 18 170 268 305 331 404 427 444 591 662 676 740 788 790 851 878 62053 106 108 184 251 252 286 482 486 505 535 717 744 747 811 912 952. 63068 101 129 267 422 458 465 472 532 607 626 627 869 957. 64010 42 107 133 176 235 311 432 481 491 517 537 615 840 938. 65015 21 122 208 322 372 393 441 455 481 508 580 588 697 739 740 750 791 812 894 899 976. 66043 107 121 155 322 371 498 512 546 788. 67004 29 87 150 318 322 332 395 409 419 422 449 539 564 622 687 714 763 846 901 930. 68013 263 339 351 355 357 436 464 502 537 564 860 928 929 936 981. 69025 71 105 121 147 150 170 187 228 274 313 389 417 511 794 831 838 861 908 913 926 986.

70042 190 197 322 402 428 545 564 640 642 749 796 823 838 857 915 966 990. 71010 33 78 93 107 172 281 285 307 396 503 570 599 601 647 656 721 792 816 823 833 848 872 914. 72037 84 100 140 277 311 319 337 469

475 487 495 754 795 797 850 893 910 920 953 956 962. 73035 122 129 175 222 377 435 546 604 639 713 796 837. 74060 86 204 243 248 259 325 341 412 457 476 500 523 538 575 622 705 755 822 848 890 987. 75007 14 123 140 193 240 318 319 356 530 536 608 686 767 801 842 851 892 900. 76022 66 347 371 404 516 544 599 600 603 618 646 672 700 741 754 755 788 794 830 838 907 923 967 971 992. 77131 175 319 330 337 377 401 439 479 500 549 646 734 776 804 841 922 933 952. 78061 106 138 154 199 216 295 472 502 639 770 819 831 922. 79016 58 110 122 159 173 206 225 252 274 275 328 425 487 573 620 672 748 845 951 987.

80022 170 204 244 274 343 410 441 644 651 838 862 881 913 946 954 999. 81009 12 26 51 54 110 137 141 153 208 264 355 358 414 475 591 606 626 651 674 778 781 801 807 879 896 969. 82032 233 427 477 486 493 522 570 720 789 855 876. 83018 86 180 249 311 367 504 571 611 626 736 745 768 780 793 812 878 966 973 983. 84001 202 355 363 526 595 684 729 788 835 857 904 950 983. 85000 63 101 245 274 306 321 445 636 640 692 701 816 835 867 925 984. 86006 50 68 122 158 216 231 284 419 446 454 497 513 608 658 686 759 761 845 925 970. 87016 23 42 133 247 281 290 351 528 529 592 627 645 705 807 815 907 955 976. 88055 64 96 126 154 263 309 352 358 545 577 585 612 627 639 694 726 854 908 910. 89024 131 157 194 247 252 295 319 375 389 391 403 453 585 641 731 768 791 794 868 987.

90028 236 237 303 319 325 349 370 400 473 491 510 582 629 633 714 760 782 822 908 918 923 985. 91089 128 194 217 250 379 426 515 528 551 608 623 660 665 814 821 964. 92018 188 193 240 276 430 606 695 749 793 832 885 887 958. 93015 27 124 136 166 186 196 415 464 502 505 531 533 541 670 688 756 777 858 860 871 873. 94148 163 168 184 252 272 322 363 391 444 467 475 536 574 582 661 696 905 928 998.

Ziehung vom 15. April.

2 Haupt-Gewinne zu 10000 Thlr. auf No. 13922 93529.

5 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 17957 46134 56090 66786 91328.

5 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 27173 40295 74078 77172 89989.

48 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 1286 2145 5226 5435 9287 9695 12371 12801 13335 14291 15188 20169 20471 20640 25713 28727 29030 29470 29878 31518 35853 36263 37991 40847 42690 43481 43527 54316 54680 56685 64307 65025 67660 69539 71936 76451 76844 80256 84976 86001 86377 92039.

57 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 1258 2275 3123 3630 7691 8424 9708 9882 10224 11865 13297 14993 17657 18655 19298 19531 20860 21129 22962 25631 26669 31646 31929 36170 37299 38048 38270 39154 39369 39952 41922 43851 45498 47614 48893 50031 55698 57077 62278 64062 65315 65829 72740 80072 80488 80660 81306 81500 83618 85193 87806 88562 91007 91516 92013 92563 94599.

75 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 6053 8440 9044 9789 10818 12426 13437 14095 20475 22213 24815 24998 25635 26789 30678 32451 33192 36201 38154 39994 40137 40480 42477 43845 44325 44552 45328 47180 48526 50086 50621 51931 51941 52841 54202 55633 55813 55841 56932 57811 60799 61758 63744 63792 65726 66455 67152 67890 68875 69546 69763 71212 71274 71376 72845 74195 74236 74845 75394 75654 76047 76582 79505 80895 81345 81441 81754 81863 83045 83359 83414 87363 87486 89031 89631

156 Gewinne zu 100 Thlr. auf No. 243 272 943 1068 1323 1717 1881 2724 4930 5305 5355 5528 7029 7460 7725 8340 8463 8576 8791 9246 9820 11201 11474 11996 12737 13113 13685 14048 14463 14687 15116 15236 15359 15421 16106 18381 18780 19088 19927 23381 24148 24214 24541 26356 26721 27284 27905 28107 30069 31236 31561 32113 32209 32721 32881 33718 35025 35749 35978 36121 36807 37296 37494 37874 38474 38880 39980 41558 42131 42220 42376 42859 44995 46108 47238 48800 48906 49359 50995 51067 51115 51900 52647 52690 52890 53514 54800 54886 55182 55308 55536 56273 56686 56786 57974 58405 59053 59116 59477 59493 59525 59717 60582 61024 61560 61669 61765 62164 62301 62766 63499 64683 65766 66136 66148 66529 66767 67572 67861 68190 68337 68892 69348 69918 71867 72207 72448 72694 73115 73766 74014 74867 75255 75285 76123 76547 76984 77457 78157 79683 80002 81039 83697 83800 85995 86511 87021 87340 88323 89038 89148 89592 91269 91519 93995 94693.

Gewinne zu 70 Thlr. auf No. 12 21 42 189 204 210 330 339 394 486 510 555 742 753 805 873 888 905 916. 1025 42 92 245 287 310 375 518 610 622 659 677 697 758 764 863 898. 2068 227 287 356 568 692 753 799 821 888 889 890. 3004 45 99 146 187 254 384 668 794 867 902 905. 4037 49 77 113 126 176 188 232 240 447 455 565 700 710 833 855 876 897 953 954 966. 5123 201 207 214 272 388 564 572 575 610 658 668 669 707 764 796 818 821 832 849 918 955. 6012 15 67 162 180 214 230 303 478 499 502 597 614 773 781 855 864 876 955. 7218 220 244 299 306 320 348 357 558 722 726 769 811 882. 8077 97 104 131 277 361 366 388 522 533 641 714 780 805 829 860 920 950 960. 9046 129 168 215 331 333 425 430 556 587 640 650 658 766 779 790 890 930 995.

10069 195 197 209 246 265 313 370 444 488 531 596 597 670 679 713 752 804 903. 11039 172 319 382 461 487 535 541 575 668 729 781 816 890 950 956 970. 12015 75 118 139 143 151 175 317 334 700 769 794 891 905. 13014 22 201 334 397 421 424 440 533 608 623 656 659 946 970 977. 14022 94 150 206 229 264 268 288 394 542 548 604 683 755 820 917 956. 15042 108 129 152 192 251 298 371 500 544 550 668 674 683 730 734 784 813. 16123 190 200 209 231 232 266 290 378 524 533 574 605 617 871. 17036 55 104 118 163 170 192 193 206 236 283 387 411 422 442 447 501 577 646 710 736 814 852 862 881 980. 18000 116 219 223 346 358 360 378 403 520 539 635 659 785 819 852 937. 19034 59 114 345 429 570 694 830 963.

20081 84 86 261 390 491 433 466 510 578 684 778 821 938 987. 21054 155 188 194 201 214 225 320 327 348 353 385 492 504 523 719 794 844 865 879 891 919 941 957 969 987. 22145 205 390 391 419 439 658 666 744 780 791 795 826 852 910 933 946 982. 23015 72 156 158 235 248 261 266 366 389 450 526 585 598 606 646 777 779. 24061 166 182 196 258 457 510 535. 25048 157 187 207 243 247 297 299 311 327 385 458 492 494 529 539 567 626 647 698 838 897 932 967. 26037 98 322 421 449 465 527 545 562 622 654 660 673 762 776 821 831 853 857 878 910. 27017 89 91 96 124 137 147 159 162 206 208 248 288 301 308 329 439 475 494 596 722 831 842 968 997. 28016 29 44 62 101 133 309 321 443 514 560 663 671 798 815 867 908 946. 29034 133 202 222 235 284 301 344 354 458 464 469 548 557 623 695 838 879 897.

30045 103 138 171 210 254 483 507 586 591 754 818 857 863 871 880 930 994. 31060 122 144 151 163 182 273 302 455 488 594 602 634 734 843 854 932 994. 32026 38 40 116 138 175 279 354 594 676 681 686 730 775 857

*

867. 33186 199 284 314 372 430 464 467 468 605 606 629 691 694 757 779 919. 34320 322 335 445 465 533 547 604 646 721 807 838 841. 35041 72 146 175 289 300 352 551 660 687 778 826 950. 36018 20 36 88 89 93 136 153 310 329 433 479 502 597 617 796 818 870 874 917 969. 37009 26 242 257 271 362 540 595 689 798 845 875 913. 38131 185 241 330 472 500 584 626 674 725 741 821 882 991. 39000 44 99 124 136 147 192 288 367 391 414 495 504 526 574 627 707 747 767 782 783 857 885 910 941 981.

40023 57 75 88 325 336 354 459 465 587 625 636 679 685 728 784 800 805 818 897 941 993. 41002 45 103 290 402 492 545 565 607 632 678 742 815 823 966. 42033 47 78 102 107 117 240 272 307 324 342 394 581 598 652 834. 43165 166 377 542 603 742 743 773 844 856 890 918 947 973. 44058 109 165 195 250 295 422 506 575 592 626 636 664 816 822 929 963. 45102 150 170 389 391 392 399 415 567 660 686 888 901 976. 46173 249 305 376 442 488 529 561 584 752 866 969. 47028 56 94 95 151 158 184 253 266 322 369 424 432 560 562 571 641 643 662 698 754 776 888. 48029 30 115 126 232 261 328 380 388 439 601 698 719 730 811 825 854 919. 49003 35 59 110 180 198 207 251 384 423 453 602 785 808 887 888 921 940 945 952 963 964 967.

50021 55 204 207 279 281 323 405 533 548 579 667 717 719 752 784 838 895 921 930 966. 51134 192 273 277 343 476 506 630 770 774 879 918 983. 52005 8 111 183 199 209 236 477 511 515 534 591 636 760 832 853 858 923 959. 53152 194 252 257 277 449 589 602 625 646 701 751 766 816 865 886 891 916 928. 54060 87 94 101 137 193 223 266 353 407 418 440 528 544 546 628 649 678 783 883 896 999. 55026 64 66 85 89 102 115 116 205 243 273 306 357 495 524 532 580 657 704 707 747 797 828 838 847 854 863 864 944 969. 56023 40 53 132 218 262 275 332 418 505 529 699 737 755 832 833 859 958 980. 57013 78 103 126 160 182 284 311 316 364 414 545 574 721 732 946 953 979. 58115 131 167 188 283 512 514 613 641 654 699 703 723 760 799 873 941. 59007 165 329 366 382 416 634 758 879.

60010 15 49 111 199 256 470 559 578 579 587 617 654 656 668 718 725 738 831 916 934 954 997. 61036 45 79 112 209 210 217 231 236 250 261 272 437 453 475 522 705 747 756 804 812 917 934. 62079 80 129 150 165 281 307 319 365 437 479 530 680 685 696 740 946 992. 63016 269 470 500 508 674 732 737 784 908 952. 64001 39 100 325 402 446 532 564 585 620 660 763 782 872 962 986. 65112 138 139 215 270 325 437 677 682 704 818 853 893. 66047 84 216 222 256 268 347 379 421 457 475 486 605 608 616 751 813 836. 67065 143 163 228 268 269 307 368 374 444 471 482 559 569 678 723 804 817 855 942 977. 68034 35 52 60 117 140 202 239 319 489 570 571 669 708 719 910 945. 69110 128 154 186 286 346 347 350 353 404 422 540 582 750 799 817 819 830 836 893 944 959.

70032 235 341 578 582 631 690 803 858 930 956 989. 71130 225 325 354 512 524 598 610 626 734 764 855 991 999. 72006 13 62 74 99 163 224 236 261 318 323 338 351 360 454 460 471 537 765 785 971. 73066 153 161 311 331 334 369 412 456 475 558 620 717 745 781 787 827 878 883 895 982. 74039 77 83 89 140 210 222 286 291 334 377 422 561 580 591 598 607 652 659 784. 75031 40 76 131 152 210 299 331 363 416 423 453 465 679 830 865 902 903. 76002 33 189 249 262 264 382 408 477 549 573 590 675 746 851 910 941. 77050 69 83 100 163 351 389 490 622 636 754 829 844 846 879. 78022 41 193 219 242 293 308 361 371 393 448 527 790 795 859 875 990. 79014 45 116 171 209 235 286 324 337 356 401 421 484 53 3621 697 744 756 889.

80013 20 63 94 174 179 298 338 429 438 472 481 485 639. 81030 77 84 104 185 268 418 444 467 474 603 623 703 708 739 783 842 870 934 955. 82004 91 96 195 286 562 588 619 623 659 694 880 953 956. 83026 43 156 178 227 302 326 479 508 567 640 655 717 750 796 846 892 915 947. 84069 80 93 103 114 129 190 235 328 381 425 499 569 578 635 757 886. 85114 186 240 281 416 480 488 525 678 967. 86026 55 60 118 123 176 309 331 508 641 648 739 771 774 789 897 921 927 978. 87060 186 189 251 313 366 539 546 571 586 590 631 826 940 968 977. 88112 185 213 217 252 273 407 439 481 548 588 636 683 690 733 735 837 885 954. 89021 96 134 152 193 220 317 420 638 973.

90020 105 277 282 352 373 483 534 700 717 791 819 821 852 920 924 933 947 956 969 979. 91129 170 177 240 282 351 365 408 509 522 531 583 645 654 676 710 954. 92186 187 205 213 465 467 593 613 628 735 774 823. 93078 90 190 411 497 498 515 549 552 564 600 734 803 857. 94042 67 154 201 268 319 437 510 526 664 780 819 866 889 954.

Jubelfeier.

Hirschberg, den 18. April 1864.

Gestern, am Vorabende der 25jährigen Amts-Jubel-feier des Königlichen Rechts-Anwalts und Notars, Herrn Aschenborn hierselbst, hatte demselben zu Ehren der hiesige Männer-Turnverein auf Gruner's Felsenkeller ein Soupé veranstaltet, an welchem gegen 80 Personen, Turner und sonstige Freunde des Jubilars, Theil nahmen. Der Vorsteher des Turnvereins, Herr Prorector Thiel, wies, nachdem der geeignete Zeitpunkt eingetreten war, auf die Bedeutung des festlichen Tages und die Verdienste des Gefeierten in den mannigfachen Beziehungen seines Wirkungskreises, sowie auf seine anerkannten vortrefflichen Eigenschaften als biederer, treuer Berather und Freund mit warmen Worten hin und überreichte demselben im Namen des Turnvereins als ein Zeichen der Verehrung und Anerkennung der Verdienste des Jubilars um das hiesige Turnwesen eine wohlgelungene, von Herrn Bieder hierselbst angefertigte Photographie, die als Gruppe alle diejenigen activen Turner, 45 an der Zahl, enthielt, welche es hatten möglich machen können, bei der am vorigen Mittwoch auf dem Turnplatz erfolgten Aufnahme zu erscheinen. Der darauf folgende Toast fand ebenso lebhafte Zustimmung, als die vielen folgenden, welche von den anwesenden Vertretern der städtischen Behörden und andern Rednern in Beziehung auf die verschiedenen Lebensstellungen des Gefeierten im Wechsel mit ernsten und heitern Festliedern ausgebracht wurden. Als Festscherz brachte die Sängerabtheilung des Turnvereins den zu diesem Zwecke besonders arrangirten „Guckkastenmann" zur Aufführung, zu welchem Herr Maler P. gelungene, textgemäße Bilder geliefert hatte, die ebenso überraschten, als, wie das Ganze, viel zur andauernden Heiterkeit beitrugen. — Heut früh um 7 Uhr wurde dem Jubilar als ältestem Mitgliede des hiesigen Männergesangvereines von Letzterem ein Ständchen gebracht, worauf im Laufe des Vormittags von den verschiedensten Seiten her Gratulationsdeputationen in der Behausung des Gefeierten eintrafen, wo der bevorstehende Abend noch einmal einen Festkreis von näheren Freunden und Verehrern des hochgeachteten Jubilars um diesen versammeln wird.

Einführung ins Vicariatsamt.

Grunau, den 17. April 1864.

Heut wurde an Stelle des als Pastor nach Melaune bei Görlitz berufenen bisherigen Vicars Herrn Meißner hierselbst Herr Kandidat Wolf aus Wansen feierlichst in das hiesige Vicariatsamt eingeführt. Die Feier begann um 9 Uhr in dem auch den gottesdienstlichen Zwecken dienenden Schullokale hierselbst, wo sich bereits die Herren: Herr Superintendent Werkenthin und Herr Pastor prim. Henckel aus Hirschberg, desgleichen der früher hier als Vicar stationirt gewesene Herr Pastor Glotz aus Wang, die Vertreter des Patrocinii, Herr Bürgermeister Vogt und Herr Rathsherr Werner aus Hirschberg, Herr Landratbamts-Verweser Regierungs-Assessor Harrer, sowie die Ortsgerichte und Lehrer der Hirschberger Parochialdörfer versammelt hatten, während der Ortslehrer Herr Hoffmann und Herr Lehrer Scholz aus Straupitz in Begleitung der hiesigen Ortsgerichte den Einzuführenden aus seiner Wohnung abholten. Nachdem die Vorstellung des Herrn Wolf und seine feierliche, weihevolle Einführung und Verpflichtung als hiesiger Vicar durch Se. Hochwürden, den Königl. Superintendenten, Herrn Pastor Werkenthin, erfolgt war, hielt der Angestellte seine sehr zu Herzen sprechende Antrittspredigt, die durch und durch vom Geiste versöhnlicher Liebe erfüllt war.

Familien-Angelegenheiten.

Verlobungs-Anzeige.

3634. Als Verlobte empfehlen sich:

Selma Henne, W. Winkler, Lehrer.

Schreiberhau, den 16. April 1864.

Entbindungs-Anzeige.

3637. Die heute Nachmittag um 6¼ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Emma** geb. Gehrhardt von einem gesunden und kräftigen Mädchen zeige ich theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch, statt jeder besonderen Meldung, ergebenst an.

Hirschberg, den 17. April 1864. **A. Edom.**

Todesfall-Anzeigen.

3647. **Todesanzeige.**

Heute Nachmittag 6 Uhr entschlief nach achttägigem Krankenlager unsere gute Mutter, die verwittwete Gerbermeister **Rilke geb. Hallmann.**

Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme **die Hinterbliebenen.**

Warmbrunn, den 16. April 1864.

3559. **Todes-Anzeige.**

Heute früh um 1¼ Uhr entschlief nach dreiwöchentlichem Krankenlager unsere heißgeliebte Gattin und Mutter, Frau Gerichtsschreiber **Neumann, Auguste** geb. **Maiwald.** Dies zeigen um stille Theilnahme bittend allen Freunden und Bekannten freundlichst an

die Hinterbliebenen.

Ober Langenau, den 15. April 1864.

3660. **Todes-Anzeige.**

Mit wehmüthigem Herzen zeigen wir allen Freunden und Verwandten von Nah und Fern hiermit tiefbetrübt an, daß meine liebe Tochter, die verwittwete Frau

Pauline Tschentscher geb. Feige

durch einen Unglücksfall ihren schmerzlichsten Tod fand. Um stille Theilnahme bitten:

Eichberg, den 18. April 1864.

Der trauernde Vater, 5 Kinder u. Geschwister.

Begräbniß: Donnerstag Nachmittag 1 Uhr.

3613. **Todes-Anzeige.**

Auswärtigen Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß meine Frau **Caroline** geb. **Schwander** am 9. April nach langem Krankenlager sanft entschlafen ist.

Löwenberg, den 13. April 1864.

Wilhelm Pätzold, Tischlermeister.

3611. Statt Mittwoch — **Donnerstag** Abends ½8 Uhr Gesangverein im bekannten Lokale. Bormann.

3594. **Versammlung des Königs- und Verfassungstreuen Vereins zu Schmiedeberg Donnerstag den 21. April Abends 8 Uhr im Deutschen Hause.**

Amtliche und Privat-Anzeigen.

3624. Noch immer hat eine große Zahl Hausbesitzer der Verordnung vom 21. September 1857 nicht genügt, dahin lautend:

„Gebäude, deren Dachflächen eine Neigung nach der Straße haben, sind mit feuersicheren Dach- und Abfallrinnen zu versehen,"

wird hiernach nicht in endlich 4 Wochen gehandelt, so verwirkt der contravenirende Hauseigenthümer 3 rtl. Geldstrafe.

Hirschberg, den 15. April 1864.

Die Polizei-Verwaltung. Vogt.

2854. **Bekanntmachung.**

Der hiesige Rathskeller und Stadtwaage soll vom 1. Oct. 1864 ab auf **drei** Jahre verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf Sonnabend den 30. April c., Nachmittags 3 Uhr, im rathhäuslichen Sessionszimmer des Magistrats anberaumt, wozu cautionsfähige Pachtlustige eingeladen werden. Die Pachtbedingungen sind im Polizeibureau in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen. **Caution sind 100 Thlr. zu erlegen.** Friedeberg a. Q., den 23. März 1864.

Der Magistrat.

3590. **Holzverkauf.**

Am Freitag den 6. Mai c., Nachmittag von 2 Uhr an, sollen im Gasthof zum goldenen Stern hierselbst aus dem Königlichen Forstrevier Arnsberg: 166 Klafter Fichten Scheitholz, 147 Klftr. desgleichen Knüppel, 60 Klftr. desgl. Stockholz und 170 Schock desgl. Reisig öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Schmiedeberg, den 16. April 1864.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

1638. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Töpfermeister Mörtzschke gehörige Haus 262 zu Schmiedeberg, abgeschätzt auf 4127 rtl. 5 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 3. Juni 1864, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteienzimmer No. VI subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Schmiedeberg, den 18. Februar 1864.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

gez. Klette.

3588. **Freiwilliger Verkauf.**

Kreis-Gericht zu Landeshut.

Das zu dem Nachlasse des Bauergutsbesitzers Johann Pestinger gehörige Bauergut Nr. 148 von Hermsdorf, grüssauisch, mit Ausschluß der im Besitze des Gutsbesitzers Junger, des Bauergutsbesitzers Köhler und Kleingärtners Siegert befindlichen Parzellen von 6 Morgen 129 Quadratruthen und 7 Morgen 72 Quadratruthen, abgeschätzt auf 4000 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 20. Mai 1864, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisger.-Director Ottow an ordentlicher Gerichtsstelle in unserem Zimmer Nr. 1 freiwillig subhastirt werden. Landeshut, den 13. April 1864.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

3561. **Freiwilliger Verkauf.**

Kreis-Gericht zu Waldenburg.

Das den Erben des verstorbenen Maurermeisters Friedrich Silber gehörige Haus Nr. 12 Waldenburg, abgeschätzt auf 30307 rtl. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 2. Juli 1864, Vormittags 11¼ Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter Hennige an ordentlicher Gerichtsstelle im Sessionszimmer Nr. II. freiwillig subhastirt werden. Waldenburg, den 9. April 1864.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Heß.

3592. **Freiwilliger Verkauf.**

Königliche Kreisgerichts-Kommission zu Seidenberg.

Die den Abraham Bobigschen Erben gehörige Gärtnerstelle Nr. 34 zu Nieder-Bellmannsdorf I. und die Ackerparzelle Nr. 117 daselbst, abgeschätzt zusammen auf 2398 Rtlr., sollen Behufs Auseinandersetzung auf den 24. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Gerichtslokale öffentlich verkauft werden. Die Taxe und Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Seidenberg, den 14. April 1864.

3614. **Auction.**

Donnerstag, den 21. April c. Nachm. von 2 Uhr ab soll im hiesigen Gerichtskretscham der Nachlaß des Schuhmachergesellen Kögler, bestehend in guten Kleidungsstücken und Handwerkszeugen, verauctionirt werden, wozu Käufer hiermit einladen:

Herischdorf, im April 1864.

Die Orts-Gerichte.

3426. **Nutzholz-Auction.**

Im hiesigen Revier werden

Dienstag, den 19. d. Mts., früh 8 Uhr,

350 Stück kieferne Klötzer und

Freitag, den 22. d. Mts., früh 8 Uhr,

350 Stück kieferne Baumstämme meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Zusammenkunft in hiesiger Brauerei.

Modlau, den 11. April 1864.

Das Rent-Amt.

3595. **Meubles-Auktion.**

Freitag den 22. April c., früh von 8½ Uhr ab, werden wir in dem früher Kaufmann Conrad'schen, jetzt Höhne'schen Hause, vis à vis des katholischen Kirchthurms, Kommoden, Bettstellen, Stühle, Sopha's, Spiegel, sowie Hausgeräth 2c., gegen sofortige Baarzahlung versteigern; wozu wir ein kauflustiges Publikum hiermit einladen.

Warmbrunn, den 16. April 1864.

Das Ortsgericht.

Pachtgesuch.

3564. Ein kautionsfähiger junger Gastwirth sucht zu Michaeli d. J. einen frequenten Gasthof pachtweise zu übernehmen, womöglich Gebirgsgegend. Nähere Nachricht auf frankirte Briefe ertheilt Herr C. Morgenstern in Neumarkt.

Zu verpachten.

3637. Eine **Schank- und Gastwirthschaft** in einem belebten Gebirgsdorfe, Kreis Hirschberg, ist zu verpachten. Auskunft ertheilt

E. Thater in Hirschberg.

3336. **Bekanntmachung.**

Es soll die Landwirthschaft des, Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs Peter v. Oldenburg gehörigen Rittergutes Reichwaldau, im Schönauer Kreise in Niederschlesien, zwischen den Städten Goldberg, Schönau und Jauer gelegen, von Johanni d. J. ab, auf 12 hintereinander folgende Jahre per Submission verpachtet werden.

Die zur Verpachtung kommende Fläche beträgt:

an Hofraum	6 Mrg.	101 □R.
an Garten	12 „	83 „
an Acker	717 „	51 „
an Wiese	159 „	117 „
an Weideland, Sichelgräserei, Teiche, Wege, Gräben, Unland, Forellenfischerei	60 „	154 „
Summa	956 Mrg.	146 □R.

Für Pachtliebhaber liegen die Pachtbedingungen bei dem betreffenden Wirthschaftsamte zur Einsicht aus, und ist eine Frist zur Besichtigung des Gutes bis zum 6. Mai festgestellt.

Ferner:

Soll die Landwirthschaft des unter derselben Verwaltung

stehenden Rittergutes Maiwaldau, ebenfalls Schönauer Kreises, in Niederschlesien zwischen Schönau, Bolkenhain und bei Hirschberg an der Chaussee gelegen, Sr. Hoheit dem Herzog Elimar v. Oldenburg gehörig, von Johanni d. J. ab, auf 12 hintereinander folgende Jahre per Submission verpachtet werden.

Die hiervon zu verpachtende Fläche beträgt:

an Hofraum	7 Mrg.	13 □R.
an Garten	1 "	18 "
an Wiese	242 "	8 "
an Acker	563 "	153 "
an Gräben, Rändern, Straßen und Auen	58 "	144 "
Summa	872 Mrg.	156 □R.

Das Nähere geht aus den, bei dem betreffenden Wirthschaftsamte deponirten und den Pachtliebhabern zur Einsicht vorzulegenden Pachtbedingungen hervor, und steht eine Besichtigungsfrist des Gutes bis zum 6. Mai fest.

Das Großherzogl. Oldenburgische Oberinspectorat der schlesischen Güter. Bieneck.

3474. **Zur gefälligen Beachtung!**

Krankheitshalber sehe ich mich genöthigt, mein Geschäft gänzlich aufzugeben, und bin daher gesonnen, meine aufs Beste eingerichtete Tischlerwerkstatt nebst Wohnstube und sonstigem nöthigen Beigelaß, an einen soliden, tüchtigen und nicht unbemittelten Tischler zu verpachten, und kann derselbe nach Wunsch alles nöthige mit übernehmen.

Reflektanten, aber nur solche wie vorgeschrieben, wollen sich daher rechtzeitig bei mir melden.

Zu verkaufen sind: sehr schöne Kirschbaum- und Birken-Fourniere, etwas Kirschbaum- und Birkenbohlen, circa 20 Stück 3zöllige Lindenbohlen, 3, 2 und 1½zöllige Kieferbohlen, 1½, 1 und ¾zöllige schöne Fichtenbretter, eine Drechselbank und mehrere Hobelbänke. Das Nähere beim Tischlermeister Geisler in Prausnitz bei Goldberg.

3616. **Danksagung.**

Allen lieben Verwandten und Freunden, welche am Tage der Beerdigung durch die Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer lieben Frau und Mutter ihre Theilnahme zeigten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Hirschberg, den 16. April 1864.

K. Hentscher nebst Sohn.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Etablissements-Anzeige.

Dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hierorts als **Hutmacher** etablirt habe. Ich empfehle mich daher mit allen in mein Fach schlagenden Arbeiten, namentlich mit Anfertigung von Hüten nach den neuesten Façons, Filzschuhen u. s. w., sowie aller Arten von Reparaturen.

Mit der Versicherung, bei den solidesten Preisen die prompteste und reellste Bedienung zu verbinden, bitte ich zu gleicher Zeit, das der bisherigen Firma „Baumgart“ geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.

Hirschberg, den 20. April 1864.

Gustav Anders, Hutmachermeister,
wohnhaft bei Herrn Schuhmachermstr. Scharffenberg.
3572. Lichte Burgstraße.

Familienpensionat.

3362. Eine gebildete Dame, deren eignes Besitzthum in einer der schönsten Vorstädte Dresden's liegt, wünscht einige junge Mädchen in ihre Familie aufzunehmen. Eine geistige Fortbildung, wie eine körperliche Ausbildung würde auf das Liebevollste überwacht werden.

Der Kaufmann Herr Carl George in Hirschberg wird bereitwillig Auskunft ertheilen und das Nähere gern vermitteln.

3644. **Schreibunterricht in 10 Lehrstunden.**

Da ich schon seit meinem Hiersein 105 Schüler in den von mir gegebenen drei Cursus unterrichtet, und fast Alle dieselben zur größten Zufriedenheit beendiget haben, Manchen ist's sogar gelungen, bewunderungswerthe Handschriften sich anzueignen, so will ich daher hoffen, daß an dem vierten und zwar letzten Cursus, Diejenigen, welche meinen Unterricht nöthig haben, diese günstige Gelegenheit nicht versäumen, und ihre Anmeldungen recht bald oder spätestens bis Sonnabend den 23. April in meiner Wohnung, katholischer Ring, veranlassen werden. Hirschberg, den 18 April 1846.

Tartakowski,
Schön- und Schnellschreibe-Künstler.

3653. Sowie früher empfehle ich mich auch in diesem Jahre den geehrten Bau-Unternehmern Hirschberg's und der entferntesten Umgegend zur Anfertigung aller beim Bau vorkommenden **Klempner-Arbeiten.**

Auch übernehme ich das Eindecken der Dächer mit **Holz-Cement** und **Pappe** und leiste bei schneller Ausführung zu den **billigsten Preisen** hinlängliche **Garantie.** **F. Curth,** Klempnermeister
Hirschberg. (am Schildauer Thor).

3643 **Das Betreten der am Sanuel-Opitzberge belegenen Aecker wird nach den Feldpolizeigesetzen bestraft.**

Offenes Gesuch.

Im allgemeinen und namentlich wissenschaftlichen Interesse werden die tit. Herren Bauunternehmer, Baumeister 2c. 2c. auf der Bahnstrecke von Lauban bis Hirschberg hiermit ersucht, über etwa gemachte Funde an Alterthümern u. dgl., sei es zur Veröffentlichung oder zum Privatgebrauch, an die Redaction dieses Blattes gefälligst Berichte zu erstatten.

3528. Indem ich das Geschäft meiner Mutter vom 18. d. M. für meine eigene Rechnung übernehme, empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum von Warmbrunn und Umgegend, und bitte, das meiner Mutter geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Warmbrunn, im April 1864.

G. Fuchs, Bäckermeister.

3631. Die **Extrafahrt** nach **Wien** findet am Pfingstsonnabend den 14. Mai c. früh statt. Dieselbe ist vom Herrn **Louis Stangen** in Breslau arrangirt. Reiseprospecte sind bei

Herrn Julius Berger in Hirschberg

unentgeldlich zu haben, bei welchem auch Bestellungen auf die Beschreibung von dem Salzbergwerk Wieliczka abzugeben sind. Die Betheiligung muß jedoch bis zum 1. Mai c. bestimmt angemeldet werden.

3618. **Ergebenste Anzeige und Empfehlung.**

Zur Anfertigung resp. Einsetzung künstlicher Zähne und ganzer Gebisse auf Kautschuck, neuester Construction, ohne Stifte, Haken und Bänder (Sauge-Gebisse), empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch ganz ergebenst und werden geehrte Bestellungen und Aufträge auf das Prompteste effectuirt. — Meine Wohnung ist in dem neuerbauten Hause im Gasthofe „zu den 3 Bergen" parterre.

Hirschberg im April. **Carl Friese**, Zahnkünstler.

---

22. **Norddeutscher Lloyd.**

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

D. ***HANSA***, Capt. **H. J. von Santen**, Sonnabend, 23. April.
D. ***AMERICA***, " **H. Wessels**, Sonnabend, 7. Mai.
D. ***NEWYORK***, " **G. Wenke**, Sonnabend, 21. Mai.
D. ***BREMEN***, " **C. Meyer**, Sonnabend, 4. Juni.

Passage-Preise: Erste Cajüte 150 Thaler, zweite Cajüte 100 Thlr., Zwischendeck 60 Thlr. Courant, incl. Beköstigung Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.
Güterfracht: Bis auf Weiteres L. 2. 10 " resp. L. 3. 10 " mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Breslau** Herr Julius Sachs, Carlsstr. 27; in **Neisse** Herr August Moecke; in **Berlin** die Herren Constantin Eisenstein, Invalidenstr. 82, A. von Jasmund, Major a. D. Landsbergerstr. 21, H. C. Platzmann, Louisenstr. 2.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1864. **Crüsemann**, Director. **H. Peters**, Procurant.



Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe



durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach

New-York u. **Quebec** am 1. u. 15. eines jeden Monats.

Zur Annahme von Passagieren und Auswanderern für diese Schiffe von **Herrn Rob. M. Sloman allein ermächtigt,** empfehlen wir dieselben allen Reisenden und Auswanderern unter Zusage der besten und gewissenhaftesten Beförderung. Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten oder auf frankirte Briefe

577. **Donati & Co.**

concessionirte Expedienten in Hamburg.

3596. **Als Antwort auf viele an mich ergangene Fragen mache ich hiermit bekannt, daß der Betrieb meiner Dampf-Ziegelei im Juni c. beginnt, und von dieser Zeit an Mauersteine, Hohlziegel, poröse Ziegel, Formsteine, Dachziegel u. Röhren in jeder Quantität zu haben sind.**

Das Handstreichen beginnt schon früher.

Cunnersdorf den 18. April 1864. von Raumer.

Den Bekümmerten zum Bescheide.

3622. Von der theatralischen Vorstellung der Kränzchen-Gesellschaft „Frohsinn" zu Liebau sind zum Besten für die Truppen zu Schleswig-Holstein 10 Thlr. geschenkt worden und an unsern Magistrat übergeben worden, wovon einem Jeden die Quittung zur Beruhigung dienen kann.

Liebau, den 15. April 1864.

Der Vorstand.

Den 21sten bis zum 24sten, sowie vom 28sten bis zum 30sten d. M. ist Feiertags-halber das Geschäft geschlossen. C. Hirschstein.

3651. Meinen hierorts gelegenen Bleichplan empfehle ich einem geehrten Publikum zum Bleichen und Trocknen der Wäsche. Finger, Berndtengasse.

3359. Vom 1. April d. J. ab habe ich meine Wohnung gegenüber der von mir bisher innegehabten, nach dem goldnen Löwen, Hermsdorfer Straße verlegt.

Zu sprechen bin ich an Wochentagen nur bis 10 Uhr Vormittags, an Sonntagen in der Regel noch Nachmittags.

Warmbrunn. Dr. Ruchten, pract. Arzt.

Verkaufs-Anzeigen.

3457. Die Freistelle Nr. 59 zu Mittel-Leipe, Kreis Jauer, ist mit vollständigem Inventar sofort zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.

3119. **Verkaufs-Anzeige.**

Die Ober-Wassermühle nebst massivem Holländer zu Wolfsdorf Nr. 23 bei Goldberg wird:

den 22. April 1864, Vormittags 10 Uhr,

in dem Kreisgerichts-Gebäude, Termin-Zimmer Nr. 4 öffentlich verkauft werden. Käufern, welche darauf reflectiren wollen, dies zur Nachricht.

3196. **Brauerei-Verkauf.**

Die an der Chaussee von Glatz nach Reinerz gelegene herrschaftliche Brauerei zu Rückers soll verkauft werden. Dieselbe ist zum Betriebe auf Bereitung von Bairisch-Bier vor einigen Jahren neu eingerichtet worden, mit guten Kellern und Eiskeller versehen. Der lokale Ausschank und der Gastwirthschafts-Betrieb ist ein sehr lohnender, da die Lage der Brauerei in volkreicher Gegend, umgeben von gewerblichen Etablissements und an einer belebten Straße sehr günstig ist.

Der Verkauf findet an den Meistbietenden in einem Termine **am Montag den 23. Mai c.** in der hiesigen Wirthschafts-Amts-Kanzlei statt.

Die Bedingungen sind daselbst einzusehen.

Das Wirthschafts-Amt.

3555. **Verkauf.**

Ich beabsichtige mein erst vor 2 Jahren neu erbautes massives und gut eingerichtetes Bäckerhaus, Nr. 221 Schloß-Gemeinde, welches in der Nähe der evangelischen Kirche, der Chaussee, sowie des zu erbauenden Anhaltspunktes hierselbst sich befindet, aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe würde sich durch seine schöne und angenehme Lage auch noch zu andern Zwecken eignen.

Mittel-Langenöls, den 14. April 1864.

Andreas Schnapke.

3605. Veränderungshalber bin ich Willens meinen Mittelgarten Nr. 78 zu Quirl aus freier Hand zu verkaufen.

3116. **Freiwillige Verkäufe.**

1. Eine **Mahlmühle** mit guter Wasserkraft, 2 Stock hohem massiven Wohn- und Nebengebäude, gewölbter Stallung, mit neu erbautem Gewerk, bestehend aus 2 Mahlgängen nach neuester Construction und 10 Morgen Areal, in einem belebten Gebirgsdorfe. Kaufpreis 5000 Thlr. Anzahlung 1500 Thlr.

2. Ein großer, neu erbauter **Gasthof** in einem belebten Badeorte Schlesiens, höchst comfortabel eingerichtet, mit großem Hofraum und allen nöthigen Nebengebäuden und großer Stallung, im belebtesten Theile des Ortes und dicht an der Chaussee belegen, mit lebendem und todten Inventarium. Kaufpreis 13000 Thlr. Anzahlung 3- bis 4000 Thlr.

3. Ein **Gasthof** in einem belebten und vielbesuchten Wallfahrtsorte, mit 10 Zimmern, Tanzsaal, Billard und Acker. Kaufpreis 6500 Thlr. Anzahlung 2500 Thlr.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Agent Gustav Neumann zu Wüstegiersdorf.

3462. Das unter Nr. 310 zu Steinseiffen bei Schmiedeberg an dem Lomnitz-Flusse belegene Eisenhammerwerk, die Karolinen-Hütte genannt, soll meistbietend verkauft werden. Das vor 6 Jahren neu erbaute Etablissement eignet sich wegen seiner nicht unbedeutenden Wasserkraft und wegen seiner Lage in nicht großer Entfernung von der im Bau begriffenen Gebirgs-Eisenbahn auch zu jeder anderen Fabrik-Anlage.

Zur Entgegennahme der Gebote habe ich einen Termin auf **den 20. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,** in dem Gerichts-Kretscham zu Steinseiffen angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufs-Bedingungen in meiner Kanzlei einzusehen sind, oder auf Erfordern schriftlich mitgetheilt werden.

Schönau, den 12. April 1864.

Bayer, Rechtsanwalt.

3652. **Haus-Verkauf.**

Ein neugebautes Haus, auf einer der Vorstädte Hirschbergs, mit der schönsten Aussicht aufs Gebirge, enthaltend 7 heizbare Zimmer, 2 schöne Alkoven, 4 Kammern, Boden und Gewölbe, Garten und Hofraum, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Exped. des Boten a. d R.

3603 **Eine Schmiede**

mit vollständigem Handwerkszeug, Drehbank, Bohrmaschinen und dergl. mehr ist zu verkaufen.

Näheres bei der Eigenthümerin: verw. **Helbrecht**, Görlitz. Breslauerstraße Nr. 9.

3636. Ein massives Haus, 7 heizbare Stuben enthaltend mit eingerichteter Bäckerei und Stallung für zwei Pferde, sich zu jedem Handelsgeschäft vortrefflich eignend und an einer der belebtesten Straße der Vorstadt Hirschberg's gelegen, ist sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt

E. Thater in Hirschberg.

3577. **Das Freigut No. 35 zu Nieder-Zieder** bei Landeshut in Schles. von 242 Morgen ist veränderungshalber ohne Einmischung eines Dritten mit oder ohne Inventarium zu verkaufen durch die Besitzerin

verwittwete Wilhelmine Grallert.

3584. Eine ländliche Besitzung im Warmbrunner Thale, mit 70 Morgen Acker u. Wiesen erster Klasse, vollständigem Inventarium, 18 bis 19 Stück Rindvieh, einem zweistöckigen Wohnhaus mit herrschaftlichen Zimmern und gewölbter Stallung, alles im besten Zustande, ist veränderungshalber zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen.

Auskunft giebt G. Hain in Herischdorf.

3586. Freiwilliger Verkauf.

Ich bin Willens, meine nahe an der Straße gelegene, massiv neu erbaute Brau- und Brennerei nebst sämmtlichem Zubehör mit circa 9 Morgen Ackerland und Wiese aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Eigenthümer. Schubert, Erbscholtiseibesitzer.

Tschirnitz bei Jauer, den 16. April 1864.

3500. Zwei Sopha's und einige Bettstellen verkauft der Schneidermeister Carl Scholz. Hirschberg, am neuen Thor.

3582. **Zwanzig bis dreißig Centner gutes Heu** sind zu verkaufen bei Eggeling in Hirschberg.

3334. **Knochen-Mehl,**

fein gemahlen, bestes Düngungsmittel für **Wiesen** und **Aecker**, empfiehlt billigst die Fabrik zu **Alt-Kemnitz** (Kreis Hirschberg) und hält stets Lager davon

E. H. Kleiner in **Hirschberg.**

3630 **Täglich mehren sich die Beweise**

von der vorzüglichen Wirkung des Brauermeister **J. V. Rendschmidt**'schen **Brust-Malz-Gelee's** in allen Krankheitserscheinungen der Sprach-, Athmungs- und Verdauungs-Organe ꝛc. — Der Preis jeder Krause des Brust-Malz-Gelee's (1 Pfd. Inhalt) beträgt 12½ Sgr. — Desgleichen erwirbt sich auch der von Herrn Rendschmidt bereitete Malzextrakt (Gesundheitsbier) immer mehr Anerkennung. Als Beweis diene nachstehendes Zeugniß. — Der Preis der Flasche des Malz-Extrakts ist 4 Sgr.

Das Depot vorbenannter Fabrikate befindet sich für Hirschberg und Umgegend bei Hrn. Kaufmann **F. A. Reimann** und in Landeshut bei Hrn. Kaufmann **Louis Schaar.**

J. V. Rendschmidt,
Brauermstr. in Liegnitz.

Zeugniß.

Steinhorst in Dänemark, d. 30. März 1863.

Verehrter Herr! Wiewohl ich kein Freund öffentlicher Explicationen bin, so erkläre ich dennoch gern, daß Ihr Fabrikat einen sehr günstigen Einfluß auf meinen ganzen Organismus gehabt und daß ich mich, nachdem ich in Folge sowohl geistiger als körperlicher Anstrengungen vom kräftigen Manne zum nervenschwachen Menschen heruntergekommen war, nach längerem Gebrauche Ihres Malzextrakts trotz meines vorgerückten Alters jetzt ungemein gekräftigt fühle. Wenn ich hierbei dem Arzte besonders danke, welcher mir Ihr vorzügliches Fabrikat empfohlen hat, so halte ich mich auch für berechtigt, in Bezug auf die Reinheit des Malzbiers Ihnen ein anerkennendes praktisches Urtheil abgeben zu können, um so mehr, als ich erkannt, daß Sie die Zusätze des Hoff'schen Extrakts zu vermeiden bestrebt gewesen sind. Einer neuen Sendung von 60 Quart sehe ich entgegen. **E. Rißmann,**

Rittergutsbesitzer u. Landschaftsrath.

3607. **Schwarze Damen-Strohhüte** neuster **Facon** in gewöhnl. Stroh von **10 Sgr.**, in **englischem** Geflecht von **15 Sgr.** an, sind stets vorräthig bei F. Sieber.

3642. **Parfümerien**, echtes **Eau de cologne**, überhaupt sämmtliche **Toiletten-Gegenstände** aus den renommirtesten Fabriken des In- und Auslandes empfehle ich zu **sehr billigen Preisen.** F. Herrnstadt.

3601. **Wiederverkäufern**

empfehle ich mein gut assortirtes Kurzwaarenlager zur gütigen Beachtung. **H. Bruck.**

Mein Knopflager habe mit den neuesten Sachen versehen.

2888. **Lotterie-Loose**

4ter Klasse 129ster Klassen-Lotterie, 1/4 à 27 rtl. 10 sgr., 1/4 à 13 rtl. 20 sgr., Achtel-Antheile à 6 rtl. 25 sgr., hat abzugeben M. Sarner.

3617. Mein Schnitt- und Modewaaren-Lager ist durch das Eintreffen der Leipziger Meßwaaren wiederum aufs Reichhaltigste sortirt, und empfehle dasselbe einer gütigen Beachtung, unter Versicherung billigster und bester Bedienung.

A. Buttermilch. Butterlaube No. 35.

3628. **Hüte und Mützen**

in den **neusten Facons**, für **Herren** und **Knaben**, **Cravatten, Shlipse, Handschuhe, Tragbänder** u. **Gummischuhe** empfiehlt in **größter Auswahl**

H. A. Scholtz.

Schildauerstraße Nr. 70.

3599. Bester Schleifersand,
= Putzsand,
= Mauersand,
= Bergkies

sind auf Bestellung in jeder Quantität beim Ziegelmeister Wache (Dampfziegelei) in Cunnersdorf zu haben.

3563. **Mycothanaton,**

unfehlbares Mittel zur Vertilgung des Holz-, Haus- und Mauer-Schwammes, erprobt an Königl. Gebäuden in Berlin, bei **J. G. Junker** in Warmbrunn.

3609 **Pommerschen Portland-Cement** empfiehlt Gustav Scholtz.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum von Warmbrunn und Umgegend empfehle ich mein reichhaltiges

Gold- u. Silberwaaren-Lager

einer gütigen Beachtung, und erlaube mir gleichzeitig zu bemerken, daß alle Bestellungen und Reparaturen prompt und aufs Beste in kurzer Zeit ausgeführt werden bei

Warmbrunn. **Oscar Köhler,**
Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,
im Hause d. Hrn. Dr. Luchs Nr. 34.

3661.

3578. Beim Gutsbesitzer Dietrich in Ober-Adelsdorf stehen sofort **30000 gut gebrannte Mauerziegeln** zum Verkauf.

3574 **Besten Portland-Cement**

empfiehlt pro Tonne 5 Thaler, bei größerer Abnahme 4 3/4 Thaler.

Wilhelm Hanke in Löwenberg.

3579. Den so beliebten **ächten** R. F. Daubitz'schen

Kräuter-Liqueur

empfiehlt **H. Schmiedel in Schönau.**

3626. Den Empfang ihrer in **Leipzig** persönlich gewählten

Meß=Neuheiten

zeigen hierdurch ganz ergebenst an

Gebrüder Friedensohn.

3608. **Empfehlend** ist ein **stets neues Lager** von **garnirten Strohhüten** für **Damen** u. **Mädchen.** F. Sieber.

3641. **Regenschirme** in Seide, Alpacca, Köper empfiehlt F. Herrnstadt.

3602. Mein **Galanterie= u. Bijouterie=Waarenlager** empfehle en gros & en detail zur gütigen Beachtung. **H. Bruck.**

3633. Den Empfang unserer neuen **Leipziger Meßwaaren** zeigen wir unsern geehrten Kunden hiermit ergebenst an.
Wwe. Pollack & Sohn.

3657. **Im Besitz unserer in Leipzig gekauften Waaren empfehlen wir besonders**
Spazierstöcke und **Wiener Meerschaumwaaren**
in größter Auswahl und zu soliden Preisen **Ernst Gerber & Sohn,** Drechsler.
Wiederverkäufern empfehlen wir unsere Pfeifenartikel bei angemessenem Rabatt.

3612. Von Leipzig zurückgekehrt, empfehle ich mein dort best assortirtes Lager aller Arten **Modewaaren.** Greiffenberg im April 1864. Wilh. Rößler.




Malz=Extract, die Flasche 10 Sgr. und 2½ Sgr.
erhielt in frischer Sendung
August Wendriner. Innere Schildauer Str. 78.

3663. Die rühmlichst bekannten elektro=magnetischen
Zahnbänder
für Kinder, zur Erleichterung des Zahnens, von **Dr. Heß & Comp. in Berlin,** Chemiker und Apotheker I. Classe, sind bei mir zu haben. **L. Gutmann,** Handschuhmacher und gepr. chir. Bandagist.

3640 Das Allerneueste in Sonnenschirmen empfiehlt **F. Herrnstadt.**

3625.

Herren-Garderobe-Artikel.

Rock-, Beinkleider- und Westenstoffe.

Auch in dieser Branche bietet unser Lager eine reichhaltige Auswahl aller dazu erforderlichen Artikel, bei deren Wahl wir auf **Echtheit** der **Farben** und **solide Qualität** besondere Sorgfalt verwendet haben.

Shlipse. **Cravatten.** Taschentücher. Plaids. Reisedecken 2c. 2c.

Gebrüder Friedensohn.

3639. Mein **Galanterie-, Kurz-** und **Porzellanwaaren-Lager** ist wiederum mit den neuesten Gegenständen sowohl für en gros wie en detail complettirt, welches ich einer gütigen Beachtung empfehle. **F. Herrnstadt.**

3632.

Werkzeuge

für die Herren Tischler, Zimmerleute, Böttcher u. Drechsler empfehlen in bester Wahl der Qualité **Wwe. Pollack & Sohn.**
(Fertige Hebel in jeder beliebigen Façon.)

Frühjahr-Versandt. Zahlung nach Empfang und Zufriedenheit.

3649. Franco Fracht, Speesen, Faß, Kisten und Körben bis Berlin und gleiche Entfernung.

Alte schwere Cabinetweine.		Thlr.
1839er Johannisberger	der Anker	21
1839er Marcobrunner Austr.-Cab.	″ ″	17
1842er Hochheimer dito.	″ ″	17
1834er Scharlachberger Ausbruch	″ ″	16
1811er Steinberger Cabinet	das Dtzd.	12
1811er Rüdesheimer	″ ″	10
1825er Marcobrunner	″ ″	9

1857er Cabinetweine.		Thlr.
1857er Johannisberger Schloßlager	der Anker	27
″ Rüdesheimer Hinterhäuser	″ ″	19
″ Assmannshäuser, gleich Bordeaux	″ ″	17
″ Liebfrauenmilch	″ ″	15
″ Laubenheimer	″ ″	14
″ Scharlachberger	″ ″	14
″ Niersteiner	″ ″	14

Sämmtliche Ankerweine in 45 großen Flaschen kosten 2 thlr. mehr wie Ankerpreis.
Feine edle 1857r und 59r Bordeaux, St. Julien, Lafitte, Chateau Margeaux 2c, die Flasche 23 sgr. und zu 16 sgr.
Feinste unerreichte Champagner, unter allen französischen Etiketts, besser wie Französische, meiner eigenen Fabrik.

Aus 1859r Johannisberger, die Flasche 1 thlr. 5 sgr. — Aus 1859r Liebfrauenmilch, die Flasche 25 sgr. — Aus 1858r Granhäuser Mosel, die Flasche 20 sgr.

Zahlung bei achtbaren Häusern nach Empfang und Zufriedenheit. Auf unbekannte Herren Besteller ganz ohne Stand und Beziehungen kostenlose Nachnahme, wo die Gelder nicht eingesandt. Sofortige, prompte, reelle Bedienung; auf Verlangen vollsten Ersatz, bitte ich Freunde edler Weine um geneigte Befehle ergebenst. Beste Referenzen über Bedienung durch ganz Preußen zu Befehl.

Mühlheim a. Rhein. Die Wein-Großhandlung und Champagner-Fabrik von J. G. Niedenhoff.

Schlesischer Fenchel-Honig-Extract

3656. von L. W. Egers in Breslau,

das anerkannt beste Mittel für Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden ꝛc.

In Hirschberg bei C. Schneider, dunkle Burgstr.
„ Schönau „ **H. Schmiedel.**
„ Bolkenhain „ **H. Schön.**
„ Schmiedeberg „ **A. Jüttner.**
„ Kupferberg „ **G. Enge.**
„ Greiffenberg „ **J. G. Schäfer.**
„ Liebau „ **J. F. Machatschzeck.**
„ Muskau „ **G. Räbiger.**

Loose IV. Kl. 1/1—1/64 vers. **Rasch.** Berlin, 2750. Molkenmarkt 14. 2 Tr.

Actien zum Goldberger Thierschaufeste à 15 Sgr. sind zu haben in der Buchhandlung von **A. Hoffmann** in Striegau. 3556.

3564. Der beste Brust-Syrup und Brust-Honig ist in dem rühmlichst anerkannten

Sicil. Fenchel-Honig-Extract

gefunden worden und erfreut sich derselbe einer sehr günstigen Aufnahme von höchsten Herrschaften, sowie glänzender Certificate von medicin. Autoritäten.

Von großer Zusendung von diesem gediegenen Hausmittel offerire ich dasselbe, besonders allen **Husten-, Hals- und Brust-Leidenden**, in Orig.-Bastflaschen à 1 Thlr., halbe à 15 Sgr. und Probefläschchen à 6 Sgr.

Depot für Hirschberg: **Aug. Wendriner.**
Innere Schildauer-Straße Nr. 78.

3560 **Ein- und zweijährige Forellen,**

à Hundert $3\frac{1}{4}$ und resp. 5 rtl., sind bis einschließlich den 3. Mai d. J. aus der künstlichen Fischzucht-Anstalt zu Wernersdorf, Kreis Bolkenhain, zu verkaufen.

Die Abholung erkaufter Fische kann nur vom 30. d. M. bis 3. Mai d. J. erfolgen.

Der Transport geschieht am sichersten zur Nachtzeit.

Dominium Wernersdorf, den 15. April 1864.

Das Reichsgräflich v. Hochberg'sche Wirthschafts-Amt. A. Stentzel.

3566. Ein alter Wiener Mahagoni-Flügel mit gutem Ton, $5\frac{1}{3}$ Octave breit, ist für den billigen Preis von 35 Rtlr. zu verkaufen. Nähere Auskunft wird Herr Cantor Bormann in Hirschberg die Güte haben zu ertheilen.

3557. Dr. Pattison's **Gichtwatte** (in Hirschberg nur allein bei **Fr. Schliebener** zu haben) ist von dem Unterzeichneten in zwei Fällen akut auftretender Gicht mit dem besten Erfolg angewendet worden. Die mit intensiver Heftigkeit in den Hand- und Kniegelenken tobenden Schmerzen, die jedem bisher angewendeten Mittel zum Trotze erst nach 4 bis 8 Tagen ihren allmäligen Verlauf nahmen, haben beide Male schon nach Verfluß von 10 bis 12 Stunden bei Anwendung obigen Mittels ihr vollständiges Ende erreicht.

Prof. Schick.

3581. **Drei eichene Amboßklötzer** sind zu verkaufen bei Eggeling in Hirschberg.

Aufruf an die Herren Baumeister und Bau-Unternehmer.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich vom heutigen Tage an einen neuen Sandsteinbruch am Weißengestein in Hußdorf angelegt habe, und empfehle den Herren Bauunternehmern, Baumeistern und Fabrikbesitzern alle Arten von Steinmetzarbeiten, als: Wasch- und Bleichkasten, Holländer, sowie zu wasserhaltenden Gegenständen aller Art: Gesimse, Krippen, Säulen und Pflasterplatten, auch wird noch bemerkt, daß der Hußdorfer Stein schon seit Hunderten von Jahren seiner Festigkeit wegen sehr berühmt ist. [3606]

Hußdorf, den 16. April 1864.

Ernst Atzler,
Steinmetz und Steinbruchpächter.

3654. Klee-Abgang zur Verbesserung der Rasenflächen verkauft Riedel, Schulgasse.

3621. **Ein ganz neuer Schrotgang mit Riemenbetrieb, 3 Fuß großen Steinen, ist billig zu verkaufen in der Papiermühle zu Buschvorwerk.**

Kaufgesuche.

3568. Von **„Joh. Jacob Scheuchzer Physica-Sacra", Kupfer-Bibel in Folio, gedruckt Augsburg pp. 1731**, wird die 2te und 3te Abtheilung, welche Jemandem zur 1 und 4 Abtheilung fehlt, zu kaufen gewünscht Näheres in der Expedition des Boten a. d. R.

3646. Da mein Mann in's Bad verreist ist, so zeige ich hiermit an, daß ich während seiner Abweisenheit fortwährend Flächse zu den höchsten Preisen kaufe.

Maiwaldau b. Hirschberg. **Joh. Fischer,** Flachshändlerin.

3598 **„Ungestrichener Torf"**

wird in größerer Quantität billig zu kaufen gesucht von der Dampf-Ziegelei in Cunnersdorf.

3517. Tuchecken oder Salleisten kauft in großen und kleinen Partien F. Anders, Hälterhäuser No. 572.

3467. Ein Paar alte deutsche, jedoch noch brauchbare **Mühlsteine**, von 42—48" Durchmesser, und eine **Hobelbank** werden gekauft von Aug. Voelkel in Schmiedeberg.

3580. **Gelbes Wachs**

kauft in jeden beliebigen Quantitäten zu dem **höchsten** Preise **H. Schmiedel in Schönau.**

3358. Für Wachs bezahlt die höchsten Preise W. Prose in Bolkenhain, vorm. R. Habel.

Zu vermiethen.

3619. Eine freundliche Stube ist in No. 52 am Ringe zu vermiethen und bald zu beziehen. Müller.

2602. In meinem Hause No. 40 am Markte ist die I. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Entrée, großer heller Küche und Speisegewölbe, nebst 2 Zimmern im 3ten Stock (mit Aussicht auf das Hochgebirge), sowie sonstigen sehr geräumigen Bodengelassen, zu vermiethen und Johanni a. c. zu beziehen.
Hirschberg. J. Gottwald.

3604. Eine meublirte Stube ist vom 1. Mai ab zu vermiethen bei August Hein
am neuen Thorberge.

3149. Vom 1. Juli c. ab ist eine Wohnung von 3 Stuben, Küche, Gewölbe und nöthigem Beigelaß an eine ruhige Familie oder einzelne Herren mit oder ohne Möbel zu vermiethen. B. v. Steinhausen.
Hirschberg, den 4. April 1864.

3638. Die erste Etage, bestehend aus einer freundlichen Vorder- und Hinterstube, nebst Küche, Boden und Kellergelaß, ist vom 1. Juli ab innere Schildauerstraße No. 70 zu vermiethen. Das Nähere im Laden zu erfahren.

3650. Wegen Veränderung meines Geschäfts beabsichtige ich, den von mir auf eine bestimmte Zeit gemietheten Verkaufsladen, an der Südseite des Ringes, anderweit zu vermiethen. Das Nähere bei G. Schier, Handelsmann.

3573. Eine Parterre-Wohnung auf der lebhaftesten Straße in Hirschberg, welche sich auch zu einem Laden einrichten läßt, ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen bei E. Eggeling.

3635. Ein möblirtes Zimmer, mit Benutzung eines Flügels, ist bald zu vermiethen Herrenstraße Nr. 53.

3600. Zwei Stuben nebst Zubehör sind zu vermiethen bei F. Dabers, Hutmachermeister.

Personen finden Unterkommen.

3587. **Forstgehülfen-Gesuch.**
Auf das Großherzogl. Oldenburg'sche Forstrevier zu Mochau wird ein mit guten Zeugnissen versehener, dem Forst- und Jagdschutze gewachsener, sowie mit den schriftlichen Arbeiten vertrauter Forstgehülfe zu engagiren gesucht. Qualificirende Bewerber wollen sich bei Unterzeichnetem persönlich melden.
Mochau den 15. April 1864. Wildenhayn, Oberförster.

Ein „Maschinenführer,"
welcher Schmied oder Schlosser ist und sich als sehr zuverläßiger Mann ausweisen kann, wird von der Dampfziegelei in Cunnersdorf gesucht.

3591. Ein tüchtiger Tapeziergehülfe kann sofort in Arbeit treten bei Gustav Wipperling, Tapezierer
in Hirschberg.

3610. Ein tüchtiger Kürschnergehülfe findet sofort dauernd Beschäftigung bei
C. A. Hannig. Hirschberg i. Schl.

3583. Ein Malergehilfe findet dauernde Beschäftigung bei J. Rosenlöcher in Liegnitz.

3620. Bei hiesiger Schützengilde ist die Stellung eines Zielers anderweit zu vergeben. Bewerber wollen sich bei unserm Vorstandsmitgliede Restaurateur Müller melden.
Hirschberg, den 18. April 1864.
Der Vorstand.

3365. Ein unverheiratheter Musikus, welcher Clarinette und Violine, auch etwas Clavier spielt, eben so einen Gesang-Verein leiten kann, wird unter annehmbarer Bedingung für die Schweiz gesucht. Reisegeld wird vergütet. — Nähere Auskunft ertheilt
der Pianofortef. Eduard Seiler in Liegnitz.

3530. Brauchbare Ziegelstreicher finden bei 1⅓ Thlr. Lohn pro Mille ausdauernde Arbeit in der Werner'schen Ziegelei zu Kunnersdorf.

3576. Das Dominium Alt-Röhrsdorf bei Bolkenhain sucht einen tüchtigen Acker- und Wirthschafts-Vogt. Gut empfohlene, resp. mit guten Zeugnissen versehene Bewerber haben sich bei dem Unterzeichneten zu melden.
Schmidtlein, Rittergutspächter.

3570. In der Posthalterei zu Bolkenhain kann sich ein tüchtiger Ackerknecht zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohne melden.

3662. Beim Dominium Wenig-Rackwitz, Kreis Löwenberg, findet ein tüchtiger Pferdeknecht bei gutem Lohn sofort ein Unterkommen. Jäckel, Verwalter.

3658. **Ein Laufbursche**
wird für ein hiesiges Geschäft sofort gesucht. Nachweis giebt Herr **Max Wygodzinski** in Hirschberg.



Schlesische Gebirgsbahn.
Strecke: Hirschberg-Gotschdorf.

Die Bau-Unternehmer dieser Strecke machen alle diejenigen Arbeiter, welchen daran gelegen ist, lieber bei etwas angestrengter Arbeit einen hohen Accord zu verdienen, als auf Tagelohnsbauten sich mit dürftigem Lohn zu bescheiden, darauf aufmerksam, daß die oben bezeichneten Strecken ihnen hierzu reiche Gelegenheit bieten, indem der dortige Bau noch 2 Jahre ohne Unterbrechung andauert.

Dadurch, daß meist auf Hilfsbahnen und auf eisernen Fahrten transportirt wird, sind jene Arbeitsstellen von der Witterung sehr unabhängig, während große Ortschaften für das Unterkommen der Leute Gelegenheit bieten. — Besonders wird auf die Arbeiten bei Cunnersdorf hingewiesen, wo bei allen Schachtmeistern noch Arbeiter angenommen werden.

3463. Das Dominium Kleppelsdorf sucht zum Dienstantritt mit Johanni c. eine Viehschleußerin u. einen Knecht.

3461. Mädchen, welche das Putzmachen erlernen wollen, können sich melden bei
Greiffenberg. Emma Wehner.

3615. **Beschäftigung suchen:**

Ein Dienstmädchen, welches als Schleußerin bei höheren Herrschaften diente, welches mit feiner Wäsche und aller feineren Arbeit Bescheid weiß.

Mehrere verheirathete Männer suchen als Hausknechte oder Kutscher Beschäftigung.

Gesucht wird dagegen:

ein unverheirath., gewandter Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, dabei häusliche Verrichtungen zu leisten hat.

Schleußerinnen, welche in Gast- oder Wirthshäusern gedient haben, freundlich und reinlich sind und als solche beschäftigt zu werden wünschen.

Eine gewandte Köchin wird nach außerhalb gesucht.

Mehrere Knaben oder Mädchen, welche die Schule verlassen haben, werden auf's Land zum Hüten des Viehes ꝛc gesucht.

Einige Mägde auf's Land werden gesucht.

Näheres im Vermiethungs-Büreau:

Hirschberg. **Friedr. Seidel.**
Hirtengasse im „Kronprinz".

Lehrlings-Gesuche.

3593. Ein Sohn nicht ganz unbemittelter Eltern, aus hiesiger Gegend, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, wird für ein Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft als Lehrling gesucht. Offerten bittet man unter der Adresse **R. K.** in Sagan poste restante abgeben zu wollen.

3655. Einen Knaben rechtlicher Eltern von auswärts nimmt bald in die Lehre Hugo Mertin,
Hirschberg. Conditor und Pfefferküchler.

3558. Einen Lehrling verlangt Berner,
Conditor in Lauban.

3499. Einen Lehrling nimmt sofort an
der Schneidermeister Carl Scholz.
Hirschberg, am neuen Thor.

3571. Einen Lehrling nimmt an Kluge, Schuhmachermstr.

3565. **Lehrlings-Gesuch.**

Ein Knabe mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, findet bald eine Stellung. Näheres in der Expedition des Boten.

3562. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher im Zeichnen geübt ist, aber nur ein solcher, kann ohne Lehrgeld sofort eintreten bei J. G. Junker, Graveur
in Warmbrunn.

3589. Ein gesunder, starker Knabe ordentlicher Eltern, welcher Lust zur Bäckerei hat, kann bei mir unter annehmbaren Bedingungen bald in die Lehre treten.

Liebenthal den 17. April 1864.
Joseph Weder, Bäckermeister.

3659. Ein starker Knabe, welcher Lust hat, Lohgerber zu werden, kann sich melden bei **Neimann,**
Meffersdorf b. Wigandsthal. Gerbermeister.

3575. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Seiler-Profession zu erlernen, findet ein baldiges Unterkommen beim
Seilermeister Carl Völker in Löwenberg.

3201. Einen fähigen Knaben nimmt unter billigen Bedingungen als **Schulpräparand** jetzt oder bis Michaelis c. an der Kantor Kothe in Straupitz bei Haynau.

3434. **Ein Handlungslehrling**

findet in meinem Colonialwaaren-, Delicatessen-, Wein- und Cigarren-Geschäft sofort ein Unterkommen.
R. Weber in Bunzlau.

3466. Einen Lehrling nimmt an
der Schmiedemeister Runge in Bolkenhain.

3569. Ein Knabe, mit Schulkenntnissen gut versehen, kann sich melden im Specerei-Geschäft des C. A. Ring in Striegau.

3648. Einen Lehrling nimmt an der
Schlossermeister W. Hellge, Herrenstraße.

Gefunden.

3629. Einen zugelaufenen weiß- und schwarzschedigen großen Hund kann sich der Eigenthümer binnen 8 Tagen gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten abholen beim
Bauerguts besitzer Hermann Klose in Alt-Röhrsdorf.

Verloren.

3645. Donnerstag den 7. d. M. ist mir mein kleiner, schwarz, weiß und grau getupfter Hund in Hirschberg im Gasthof zum schwarzen Adler zurück geblieben; wer über seinen Aufenthalt Auskunft ertheilen kann, melde sich beim Bauer Ernst Schmidt in Ludwigsdorf Kreis Schönau.

Geldverkehr.

3567. Auf eine rentable Fabrik, welche mit 3595 rtl. gegen Feuersgefahr versichert ist, werden 800 rtl., ausgehend mit 2000 rtl., gesucht, und können sofort cedirt werden.
Das Nähere beim Justizrath Müller.

3623. Auf einen Gasthof erster Klasse, welcher für 8000 Thlr. gekauft ist, werden 3500 Thlr. zur ersten oder 1500 zur zweiten Hypothek gesucht.
Näheres ist zu erfragen bei C. Rudolph in Landeshut.

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 16. April 1864.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	9	—	2	5	—	1	14	—	1	8	—	—	29	—
Mittler	2	7	—	2	2	—	1	12	—	1	6	—	—	27	—
Niedrigster	2	4	—	1	28	—	1	10	—	1	4	—	—	25	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: **Montag** und **Donnerstag** bis **Mittag 12 Uhr.**

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. **Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.**